

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE Breslau

Schriftleitung: Bürodir. Glaser, Breslau, Wallstr. 9
Telefon 54210 · Verlag: Hellmuth und Erich
Schakty, Breslau, Neue Graupenstraße 7

Druck und Anzeigen-Annahme: Druckerei
Th. Schakty Aktien-Gesellschaft, Breslau 5,
Neue Graupenstraße 7 · Telefon 24468 u. 24469

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt

Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

11. Jahrgang

März 1934

Nummer 3

Der Zusammenschluß der jüdischen Jugend Deutschlands

Dr. Friedrich Brodnik, Berlin, Vorsitzender des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände.

Die jüdische Jugend Deutschlands hat sich schon im Jahre 1924 im „Reichsausschuß der jüdischen Jugendverbände“ einen organisatorischen Halt geschaffen, der sich in der Arbeit der letzten Jahre aufs beste bewährt hat. Sie ist mit diesem Zusammenschluß einen Weg gegangen, den die großen jüdischen Organisationen und Institutionen jetzt in der Reichsvertretung der deutschen Juden nachgegangen sind. Sie ging dabei von dem Gedanken aus, die gesamte jüdische Jugend, ohne irgendeinen Eingriff in die innere Arbeit und Richtung der Bünde vorzunehmen, zusammenzuschließen zu gemeinsamer Vertretung und einheitlicher Arbeit in sozialen Aufgaben.

Heute ist dem „Reichsausschuß der jüdischen Jugendverbände“ die überwältigende Mehrheit der organisierten jüdischen Jugend angeschlossen. Ausichtsreiche Verhandlungen mit den noch Außenstehenden lassen hoffen, daß in Kürze die gesamte organisierte jüdische Jugend ihre Vertretung im Reichsausschuß sehen wird.

Der „Reichsausschuß der jüdischen Jugendverbände“, der früher in Form einer Vertretervereinigung aller größeren Jugendorganisationen organisiert war, hat vor einigen Monaten eine Umgestaltung erfahren. An die Stelle des zu großen Gremiums ist ein kleinerer Führerrat getreten, in dem alle wichtigen Richtungen vertreten sind, der aber bei der Kleinheit des Kreises ein praktisches Arbeiten sichert. Er besteht aus dem Vorsitzenden Dr. Friedrich Brodnik, dem Geschäftsführer Ernst Stillmann, sowie fünf Spartenführern. Die bündische Sparte wird durch George Pape (Bonin), die Sportsparte durch Dr. Hans Friedenthal (Makkabi), die Sparte für Berufsumschichtung durch Dr. Epstein (Verband der jüdischen Jugendvereine), die religiöse Sparte durch Heinz Kellermann (Bund deutsch-jüdischer Jugend) und Rudolf Leibowicz als Delegierten der gesetzestreuen Jugend vertreten.

Die Arbeit des Reichsausschusses hat nun in letzter Zeit nach außen wie nach innen an Bedeutung gewonnen. Nach außen dadurch, daß der Reichsausschuß durch die Jugendführung des Deutschen Reiches als

die alleinige verantwortliche Spitzenorganisation der jüdischen Jugend

bestätigt worden ist. Die Jugendführung des Deutschen Reiches hat erklärt, in allen Angelegenheiten der jüdischen Jugend nur noch mit der Führung des Reichsausschusses

verhandeln zu wollen, und sie hat gleichzeitig ihre Landes- und Provinzialbeauftragten angewiesen, nur mit den entsprechenden Vertrauensleuten des Reichsausschusses im Lande zu verhandeln. Damit ist der Reichsausschuß zur offiziellen Vertretung der jüdischen Jugend Deutschlands gegenüber der Jugendführung des Deutschen Reiches geworden. Bei der außerordentlichen Bedeutung, die der Jugendführung des Deutschen Reiches von Regierung und Behörden eingeräumt wird, eröffnet sich hier ein großes und verantwortliches Tätigkeitsfeld für die Führung des Reichsausschusses und die Landes- und Ortsausschüsse.

Die Jugendführung des Deutschen Reiches hat ferner dem Reichsausschuß der jüdischen Jugendverbände die Berechtigung erteilt, Führerausweise auszustellen. In den nächsten Wochen werden alle Führer von Jugendgruppen, die dem Reichsausschuß angeschlossen sind, Lichtbildausweise erhalten, die neben den Personalangaben und der Berufszugehörigkeit eine faksimilierte Wiedergabe des Berechtigungsschreibens der Reichsjugendführung enthalten. Damit wird jeder dieser jüdischen Jugendführer die Möglichkeit haben, sich jederzeit Behörden und amtlichen Stellen gegenüber als verantwortlicher Führer einer der Reichsjugendführung gemeldeten und von ihr zugelassenen Jugendgruppe auszuweisen. Die Ausgabe dieser Ausweise belastet den ausstellenden Reichsausschuß der jüdischen Jugendverbände mit einer großen Verantwortung. Es ist zu hoffen, daß die Bünde bei der Auswahl ihrer Führerpersönlichkeiten mit besonderer Sorgfalt vorgehen werden. In einem Verpflichtungsschein, den jeder Ausweisinhaber unterzeichnen muß, ist zum Ausdruck gebracht, daß sich jeder Jugendführer als verantwortlicher Vertreter der gesamten jüdischen Jugend in seiner Arbeit und in seiner Haltung fühlen muß.

Neben diesen Aufgaben der Vertretung nach außen sind gleichzeitig die innerhalb der jüdischen Jugend zu leistenden Aufgaben erheblich gewachsen. Die gesellschaftliche und berufliche Umwälzung der letzten Monate hat sich naturgemäß unter der jüdischen Jugend besonders stark ausgewirkt. Die sich daraus ergebenden Probleme können nur in gemeinsamer Arbeit gelöst werden. Dies gilt besonders stark von den heute im Vordergrund des Interesses stehenden Schul- und Erziehungsfragen. Die jungen Menschen aller Richtungen sind sich ohne Rücksicht auf ihre sonstige Einstellung zu jüdischen Fragen über

die Notwendigkeit einig, ein einheitliches jüdisches Schulwerk in Deutschland aufzubauen. Die Beteiligung der jüdischen Jugend an diesen Aufgaben ist auch äußerlich dadurch zum Ausdruck gekommen, daß der Ausschuß für Erziehung und Unterricht, der bei der Reichsvertretung der deutschen Juden errichtet worden ist, zwei Vertreter des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände aufgenommen hat.

Neben der Sorge für die schulpflichtige Jugend tritt als wichtigstes und entscheidendstes Problem die Frage der **U n t e r b r i n g u n g** der berufsreifen **J u g e n d l i c h e n**. Der Führerrat des Reichsausschusses ist sich in seiner letzten Sitzung darüber klar geworden, daß die Kräfte der jüdischen Jugend selbst in einer ganz anderen Weise, als es bisher geschehen ist, für die Fragen der Berufsumschichtung und Berufsberatung freigemacht werden müssen. Er hat daher einen besonderen „Fachauschuß für Berufsumschichtung und Berufsberatung“ eingesetzt, der unter der Führung von **F r i t z S c h w a r z s c h i l d** steht und facherfahrene Menschen aller Richtungen in sich vereinigt. Das Arbeitsgebiet dieses Ausschusses ist ein doppeltes: es sollen die Kräfte der jüdischen Jugendorganisationen zur Bewältigung dieser großen Probleme eingespannt werden, und es sollen die Wünsche und Forderungen geklärt werden, mit denen die jüdischen Jugendorganisationen an die mit Berufsberatung und Berufsumschichtung befaßten amtlichen jüdischen Stellen herantreten.

Seder

Ein eigenartiger Zauber liegt über den Sederabenden. Anders als sonst ist der festliche Tisch hergerichtet, ungesäuertes Brot und Bitterkraut, Grünzeug und Salzwasser stehen auf der Tafel, und ein Becher wird gefüllt, von dem niemand trinkt — alles so, daß die Frage nach dem Sinn der seltsamen Veranstaltung geradezu herausgefordert wird. Das Kind fragt, und der Hausvater antwortet und erzählt von Sklaverei in Ägypten, von Erlösung und Führung durch Gott, von leiblicher und geistiger Befreiung. Und von dem Becher erzählt er, daß er für den Propheten Elia hingestellt ist, den glaubensstarken und willensstarken, furchtlosen und unbeugbaren Kämpfer und Eiferer für Gott, der dereinst wiederkommen wird, um den Frieden auf die Erde zu bringen, indem er Eltern und Kinder, die verschiedenen Generationen mit einander versöhnt. Vergangenheit und Zukunft, Erinnerung und Aufgabe wird in die Gegenwart hereingetragen und gibt dem Abend seinen Inhalt und seine Weihe. Denn das immer wiederkehrende Gebot „du sollst deinem Kinde erzählen“ erhält erst so seinen Sinn und seinen Wert, wenn es verstanden wird in dem Sinne, wie die Haggada es fordert, daß jedes Geschlecht die Erlösung aus Ägypten nicht als tote Erinnerung an vergangene Zeit, sondern als persönliches Erleben ansieht.

Unsere Vorfahren haben in guten Zeiten an solcher Festfeier ihre Willenskraft und ihre Schaffenskraft gestählt und haben in den schwersten Zeiten, die sie in überreichem Maße zu erdulden hatten, aus solcher lebendigen Erinnerung, aus diesem Gegenwartserleben geschichtlicher Vergangenheit die Hoffnung belebt. Was den Vätern in Ägypten als die Wundertat Gottes zu Teil geworden ist, das haben sie als die Aufgabe ihrer Gegenwart erfaßt. Darum haben sie sich nicht damit begnügt, die Worte der Pessachhaggada einfach abzulesen, sondern in Rede und Gegenrede die Gegenwartsbedeutung und den Zukunftssinn der geschichtlichen Erinnerung erörtert, wie die Haggada selbst es in dem Bericht über die Sederfeier der Mischnahlehrer in B'ne B'rak erzählt.

In der schweren Zeit, die wir durchleben, bedürfen wir alle ganz besonders der seelischen Kräftigung und des

Die Arbeit des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände auf den angeführten praktischen Arbeitsgebieten könnte nicht geleistet werden, wenn sie nicht von einer starken inneren Ueberzeugung getragen würde. Die jüdische Jugend Deutschlands, die im Reichsausschuß zusammengefaßt ist, ist gewillt, ohne Verwischung der natürlichen Gegensätze zu zeigen, daß

über alles Trennende hinweg geschlossene Einheit des deutschen Judentums das Gebot der Stunde ist.

Der Reichsausschuß kann darauf hinweisen, daß diese Einheit der Arbeit keine neue Forderung, sondern die Frucht zehnjähriger gemeinsamer Arbeit ist. Berücksichtigung des wirklichen Interesses jeder im Reichsausschuß vertretenen Richtung ist dort immer eine Selbstverständlichkeit gewesen. Sie hat aber nie und wird auch hoffentlich nie zu einer Zersplitterung führen, weil das Bewußtsein der Einheit des Schicksals und des Zukunftswillens der jüdischen Jugend immer stärker als alles Trennende gewesen ist. So kann die Organisation gemeinsamer Arbeit im Reichsausschuß der jüdischen Jugendverbände dem gesamten deutschen Judentum als Vorbild dienen. Die Aufgaben, die heute und in Zukunft zu bewältigen sind, sind so groß, daß keiner von uns wissen kann, ob wir sie werden bewältigen können. Jede Lösung aber hat einheitlichen Zusammenschluß aller Kräfte des deutschen Judentums zur Voraussetzung, wie sie von der jüdischen Jugend durchgeführt worden ist und wie sie dem gesamten deutschen Judentum zu wünschen ist.

seelischen Halts. Festfeier, in der Symbole ihre so beredte Sprache sprechen, gibt uns den Ernst und zugleich die Freude, aus deren Verbindung die Kraft quillt, erzählt, daß einst aus äußerster Not den Vätern die Rettung geworden ist, mahnt, daß wir, so drückend und dringend die wirtschaftlichen Sorgen für einen jeden wie für die Gesamtheit sind, nicht in diesen Sorgen aufgehen dürfen, sondern daß es Höheres und Größeres gibt, woran wir glauben, worauf wir zuversichtlich hoffen. Aus der Vergangenheit schöpfen, in der Gegenwart wirken, für die Zukunft schaffen.

Der Preussische Landesverband jüdischer Gemeinden hat sich einen Beschluß der Berliner Gemeinde zu eigen gemacht und sich an seine Mitgliedsgemeinden mit der Aufforderung gewandt, die Veranstaltung von Sederfeiern nach Kräften zu fördern, insbesondere auch denen die Sederfeier zu ermöglichen, die sie selbst nicht veranstalten können oder es nicht verstehen. In unserer Gemeinde bedurfte es dieser Anregung nicht erst. Einer erheblichen Anzahl von Gemeindeangehörigen wird an den beiden Abenden die Gelegenheit geboten, an einer Sederfeier in größerem Kreise teilzunehmen. Wir verweisen auf die weiter unten veröffentlichten Mitteilungen. Wer nicht in seinem Hause im Kreise der Familie die Feier zu veranstalten vermag, der komme und feiere mit uns, wie es in der Haggada heißt. So soll das Fest und seine Feier dazu beitragen, aus der Erinnerung an die große Vergangenheit uns alle mit neuem Mut und neuer Zuversicht zu erfüllen in dem Vertrauen auf unsern Gott, der „uns erlöst, wie er unsere Väter erlöst hat.“

4. Konzert in der Neuen Synagoge

Anfang März fand in der Neuen Synagoge zu Breslau das vierte Konzert zum Besten notleidender jüdischer Künstler statt, dessen Gesamtleitung wiederum in den Händen **W e r n e r S a n d e r s** lag. Seine besondere Note erhielt es durch die Mitwirkung von **J o s e f** und **B o r i s S c h w a r z**, die seit vielen Jahren eins der idealsten Klavier-Biolin-Duos bilden. Ihr Vortrag der Variationen „La Follia“ von **A r c a n g e l o C o r e l l i** und der Beethovenschen Kreuzersonate war von einer Größe und einem klanglichen Adel, die schwer zu überbieten sind. Ebenso schön führten beide ihre Soli im Fünften Brandenburgischen Konzert von **J o h a n n S e b a s t i a n B a c h** durch. Daß der begabte hiesige Flötist **G e r h a r d S a b l o n s k i** sich neben diesen beiden Künstlern mit allen Ehren behauptete, beweist am besten den Grad seines Könnens. Das Jüdische Kammerorchester

unter M.
Beschwin
sachen al
lich; tro
worden
vorgetra
eröffnet
Barthol
Trotz ein
zustande
A a m m
hatte für
lich gege

Musikl

Do
Leben
Initiativ
zu dan
Anschlu
verlore
wieder
konnten
Di

herausg
— sind
Zeilen
erstes C

...
zu al

Kulturb

Monta

im S

„Son

Har

Kom

von

Abschic

von

Artbur

J. Kurt

und g

diesen

gera:

Schauspiel

Karten i

Brandels

Karlsplatz

Wilhelm-S

glieder de

Max

Breslau

Ge

Fe

Papier

Schul

Pa

Bü

En

Bekann

unter Werner Sanders energischer Leitung spielte ergriff, mit starker Beschwingtheit und fühlbarer Liebe zur Sache. Gegen die mannigfachen akustischen Hindernisse erfolgreich anzukämpfen, ist schwer möglich; trotzdem bleibt es erstaunlich, was hier in kurzer Zeit geleistet worden ist. Der Abend, den Erich Schaffer mit der sehr subtil vorgetragenen Trias „Toccata, Adagio und Fuge in C-dur“ von Bach eröffnete, schloß mit dem 42. Psalm von Felix Mendelssohn-Bartholdy, einem kompositorisch nicht allzu belangreichen Werke. Trotz einigen Unklarheiten im Orchester kam eine gute Gesamtleistung zustande, da der von Sander ausgezeichnet vorbereitete Jüdische Kammerchor in jeder Hinsicht sein Bestes gab. Lotte Lauser hatte für die Sopranpartie ihre gut geschulte Stimme und, namentlich gegen den Schluß hin, viel innere Wärme einzufügen.

Martin Hausdorff.

Musikleben in Berlin

Der überragende Faktor im jüdischen kulturellen Leben Berlins ist der Kulturbund deutscher Juden. Der Initiative seines Intendanten, Dr. Kurt Singer, ist es zu danken, daß die Berliner Juden in diesen Zeiten den Anschluß an die geistigen und künstlerischen Werte nicht verloren haben, daß sich viele Hunderte jüdischer Künstler wieder eine Existenz- und Wirkungsmöglichkeit schaffen konnten.

Die ersten Schauspiele, welche das Theaterensemble herausgebracht hat — „Nathan der Weise“ und „Othello“ — sind auch in Breslau dargeboten worden. Wenn diese Feilen in Druck gehen, wird auch das Opernensemble sein erstes Gastspiel mit Mozarts „Figaro“ in Breslau absolviert

haben. Obwohl die Opernsolisten von den verschiedensten Bühnen kamen und sich in sehr kurzer Zeit einspielen mußten, ist doch schon ein äußerst lebensvolles Ensemble zustande gekommen. Die musikalische Leitung hat Generalmusikdirektor Josef Rosenstock, ein Dirigent von internationalem Ruf. Er und sein Kollege Michael Taube, der den größten Teil der Sinfoniekonzerte leitet, hatten keine leichte Aufgabe. Da der Kulturbund nur Juden beschäftigen darf, und es ein jüdisches Orchester bisher nicht gab, mußte die Zusammenstellung eines jüdischen Instrumentalkörpers naturgemäß erhebliche Schwierigkeiten bereiten; denn wir Juden stellen wohl eine große Zahl an Geigern und Cellisten von Weltgeltung, aber nur einen kleinen Teil derer, die als Fagottisten, Hornisten usw. ihren Dienst im großen Organismus eines Orchesters versehen. Hier setzte plötzlich ein Bedarf ein, der manchen musikalisch veranlagten Juden eine Existenzmöglichkeit bot. Eine Reihe Bläser, die heute im Kulturbundorchester angestellt sind, hat erst im Sommer vorigen Jahres mit dem Studium der Blasinstrumente begonnen. Darauf mußte bei der Aufstellung des Programms natürlich Rücksicht genommen werden.

So bekam man zunächst hauptsächlich Streichmusik und Werke mit kleiner Orchesterbesetzung zu hören. Die Intensität und Leidenschaft, mit der musiziert wurde, die begeisterte Zustimmung der Hörer legen ein schönes Zeugnis von dem kulturellen Beharrungswillen der Deutschen Juden ab, die bei den ewigen Werten der erhabensten Kunstwerke

... und Weine und Liköre
zu allen Festlichkeiten dürfen nur von

HERZBERG sein

Kulturbund Deutscher Juden
Berlin

Montag, d. 26. d. Mts.
20.15 Uhr

im Schauspielhaus

**„Sonkin und der
Haupttreffer“**

Komödie in 3 Akten
von Juschewitsch

**Abschieds - Vorstellung
von KURT KATSCH**

Arthur Eloesser:

„Kurt Katsch... ein reicher
und großer Schauspieler...
diesen Titel verleihe ich nicht
gern: aber er kommt ihm zu.“

Schauspielpreise: 0.60 bis 4.- Mk.

Karten in den Buchhandlungen
Brandeis, Karlstraße 7, Horwitz,
Karlsplatz 3, Lichtenstein, Kaiser-
Wilhelm-Straße 39. Nur für Mit-
glieder der Synagogengemeinde.

Georg Eckstein, Breslau 6

Friedrich-Wilhelm-Straße 24

Fernsprecher: 230 44, 45, 46, 544 66

Möbelspedition

Übersee-Transporte

Fuhrbetrieb

Lagerei

Reisebüro:

Beschaffung von
Eisenbahnfahrkarten
und Schiffskarten zu
amtlichen Preisen

Seit 32 Jahren legen wir
besonderen Wert auf die

**Reparatur-Abteilung
für Uhren, Gold-
und Silberwaren**

Unsere Erfolge zeigen, daß wir — bei
erstklassiger und zuverlässiger Arbeit —
entsprechend billig sind. Wir erwarten Sie!

Rosenthal

Neue Schweidnitzer Straße 5
Seit 1900 stadtbekannt reelles Fachgeschäft

**Grabsteine / Urnensteine
Erneuerungsarbeiten nur vom Fachmann**

erstklassige, reelle Arbeit, Lieferung über-
a llin. Verlangen Sie unverbindliche Anschläge **Moritz Ucko** Steinmetzmeister
Breslau am jüd. Friedhof Cosel (Ruf 29489) Wohnung: Moritzstraße 28



Das
Wunder
der
fußbekleidung

Neueste Frühjahrsmodelle eingetroffen

Schöne elegante Modelle für Damen

und Herren ab Mk. 12.50

Schuh-
Herz
Blücherplatz 4

Für's Frühjahr

Mäntel · Kleider · Kostüme

fertig und nach Maß
in bekannter Güte zu
zeitgemäßen Preisen

MODESALON

MARTA TISCHLER

SADOWASTR. 42, I. ETG.

Max Friedländer
Breslau 5, Sonnenstr. 28

Gegründet 1876

Fernsprecher 51117

**Papier · Schreibwaren
Schulbedarfsartikel
Packpapiere
Büroustensilien**

Engros — Detail

Bekannt billige Preise

Halt suchen und — dies beweist das unvermindert starke Interesse am Kulturbund — ihn auch finden. Aus der großen Zahl der Konzerte seien nur die unmittelbarsten Eindrücke hier festgehalten: Wir hörten eine glanzvolle Interpretation von Tschairowskys Streicherferenade unter Michael Taube; einen schönen Mozartabend unter Rosenstock. Im Dezember, als das Orchester schon gut aufeinander eingespielt war, folgte Beethovens 8. Sinfonie. Haydn war mit einer der Londoner Sinfonien vertreten. Unter den Solisten ragte Georg Vertram hervor. Ihm nahe kam die äußerst temperamentvolle Rosa Ettin, die Webers Konzertstück mit musikalischem Elan hinlegte. Unter den Seigern war Stefan Frenkel der beste.

Jüdische Musik wurde im vorigen Monat zuerst in Chorkonzerten geboten. Hier waren die Konzerte eines Männerchores unter Leitung von Benjamin Spott mit das Beste, was der Kulturbund bisher überhaupt geboten hat. Dem künstlerischen Enthusiasmus des Dirigenten entspricht eine ungemein große Chordisziplin- und Gestaltungskraft von packender Wirkung.

Der Kulturbund absorbiert nahezu das gesamte künstlerische Interesse der Berliner Juden. Die Künstlerhilfe, die von der Berliner jüdischen Gemeinde eingerichtet wurde, hat auch manchen schönen Abend veranstaltet. Erwähnt muß ein Vortrag von Dr. Oskar Guttman über jüdische Musik werden. Dr. Guttman hat die Konsequenz aus der Tatsache gezogen, daß wir über keine Denkmäler jüdischer Musik verfügen; mit Recht sieht er den Weg zur vergleichenden Musikwissenschaft als den einzigen an, der uns eine Vorstellung von unserer alten Musik wird geben können.

Wir dürfen mit Freude und Genugtuung feststellen, daß in Berlin mit Ernst und Verantwortungsbewußtsein musiziert wird; daß niemand in falschem Ehrgeiz virtuosenhafter Neußerlichkeit nachjagt; sondern daß die Leistung von der Idee treuen Dienstes an der Kunst getragen wird.

Anm. der Redaktion: Wie wir hören, sind auch in Breslau Bestrebungen im Gange, um die Gründung eines jüdischen Musik- und Orchestervereins in die Wege zu leiten. (S. entsprechende Notiz und Inserat des Jüd. Musikvereins.)

Ludwig Altman.

Dringende Aufforderung! Das Gebot der Stunde!

Wir wenden uns hierdurch an Herz und Gewissen aller jüdischen Arbeitgeber!

Wir brauchen Lehrstellen für eine große Anzahl von Jugendlichen, die zum bevorstehenden Ostertermin die Schule verlassen.

Es erübrigt sich, ein Wort darüber zu verlieren, ein wie schweres jüdisches Problem die Berufsnot dieser Jugend darstellt, die vor so vielen verschlossenen Türen steht.

Der sehnlichste Wunsch der meisten dieser jungen Menschen geht nach einer landwirtschaftlichen oder handwerklichen Ausbildung. Sie sind bereit, die ungesunde soziologische Schichtung der früheren Generationen, die für uns zum Unglück geworden ist, in vollem Umfang auszugleichen.

Es ist ergreifend und erhebend zu sehen, mit welchem Ernst und mit welcher Entschlossenheit das junge Geschlecht an diese Aufgaben herangeht, wie viel Lern- und Arbeitsmöglichkeiten es sich durch eigenes Mühen eröffnet.

Aber es sind ihrer zuviel, als daß sie es für sich allein schaffen könnten. Wir müssen ihnen helfen.

Jede Arbeit kommt in Frage, wenn mit ihr eine gezielte Ausbildung verbunden ist. Mehr als mit Geldopfern kann jeder, ob Industrieller, Handwerker oder Landwirt schönste menschliche Hilfe leisten, wenn er in seinem Arbeitsbereiche einem jüdischen jungen Menschen eine Lehrstelle gewährt. Auch kaufmännische Betriebe kommen dabei selbstverständlich in Frage.

An sorgfältig ausgewählten Lehrlingen, die nach Charakter, Schulbildung und Eignung Gutes versprechen, besteht in diesem Jahre ein besonders großes Angebot.

Gesetzliche Bestimmungen, welche die Einstellung jüdischer Lehrlinge verbieten, gibt es nicht. Auf den Erlaß des Herrn Reichsarbeitsministers vom 24. November 1933 wird ausdrücklich hingewiesen.

Wo eine Lehrstelle nicht möglich ist, sollte zumindest an die Anstellung eines anzulernenden Arbeiters gedacht werden.

Umpressen
nach neuesten Modellen, größte Auswahl in allen Kopfweiten, für 2.50 Mk.
in der Fabrik von
Tichauer
Reuschestr. 47, Ohlauer Str. 76

Zu den Feiertagen
empfehle ich preiswert und gut
Obst, Gemüse, Südfrüchte
kosch. Weine u. Mazzoth
Emmy Markt
Gartenstraße 20 — Tel. 55739
Lieferung frei Haus

Felix Gomma, Karlstraße 44
Fernspr. 51288
empfiehlt zum **Osterfeste:**
Fleisch- und Wurstwaren
sowie **koscheres Geflügel**
in bekannt guter Qual. zu billigsten Preisen

●Kaufe●
getragene Herr- und Damen-Garderobe, Schuhe u. Wäsche, fow. auch Bettfedern, zahle höchste Preise.
Fuchs, Adalbertstr. 4. Tel. 40465

Maler - Arbeiten aller Art

geschmackvoll + preiswert + dauerhaft
Renovation von Wohnungen und Geschäftslökalen. Fassadenanstrich

Siegm. Cohn, Schillerstr. 10

Fernsprecher 346 48 Gegründet 1898

P Tragen Sie die gute preiswerte
Peterdork-Kleidung
Sonntag geöffnet!

Geschw. Block

Kais.-Wilh.-Str. 6 + Fernruf 39508

Putzsalon

für individuelles Genre
Apart und doch nicht teuer

Empfehle

MAZZE

und alle anderen
Pessachwaren
billigst.

E. Preuss

Viktoriastr. 68 - Tel. 35388

Meyer's Möbeltransportgeschäft

Inh.: **Alfons Berliner**

Freiburger Str. 2, Tel. 20719

Stadt- und Ferntransporte
Verpackung und Lagerung
Beste Bedienung

Beim Ergänzen von Haus- und Küchengeräten

Emaillwaren, Haushaltsmaschinen, Gasbackformen, Solinger Stahlwaren, Bürsten etc.
denken Sie an die

Eisenhandlung Brandt

Friedrich-Wilhelmstraße 89 Telefon 28036
Auswahlsendungen bereitwilligst

Erfolgsicheren Unterricht

in Stenographie, Verkehrs- u. Redeschritt erteilt billig

Rose Schindler
staatl. anerkannt
Kurzschrittlehr.
Höfchenstraße 101
Fernruf 353 52

Jeder Einzelne hat die Pflicht, hierbei mitzuhelfen; die jüdische Gemeinschaft wird es ihm danken.

Stellen werden nur von dem Arbeitsnachweis Jüdischer Organisationen, Schweidnitzer Stadtgraben 28, Fernsprecher 268 63 vermittelt, an den auch alle Meldungen erbeten werden.

Breslau, im März 1934.

Vorstand und Gemeindevertretung der Synagogengemeinde

Die Rabbiner

Dr. Vogelstein Dr. Hoffmann Dr. Sänger

Dr. Simonsohn

Jüdisches Wohlfahrtsamt — Beratungsstelle der Synagogen-Gemeinde

Jüdischer Frauenbund

Ortsauschuß der Jüdischen Jugendverbände

Liberaler Verein der Synagogen-Gemeinde

Centralverein Deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens,

Landesverband Niederschlesien und Ortsgruppe Breslau

Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, Ortsgruppe Breslau

Zionistische Vereinigung

Provinzialverband der Synagogen-Gemeinden

Niederschlesien

Jüdischer Wohlfahrtsverband für Niederschlesien

Agudas Isroel.

Zum vierten Male in Breslau!

In einer Stunde, die Entfugung, Hoffnung und Wille zum Aufbau zugleich in sich schließt, ist die kulturelle Schicksalsgemeinschaft, der Kulturbund Deutscher Juden-Berlin, entstanden! In schwerer Arbeit sind damals die Vorbereitungen zu diesem großen, verantwortungsvollen Werke

getroffen worden. Die Leistung, dreimal durften wir in Breslau sie schon als erschütterndes Erlebnis buchen, hat bewiesen, daß es dem Berliner Kulturbunde Ernst darum ist, künstlerisches Krongut mit zu verwahren und zu gestalten; daß er die für die Deutsche Judenheit übernommene Verpflichtung, die die 3 Worte: Kulturbund Deutscher Juden in sich schließt, wohl einzuschätzen weiß!

Nun wir Montag, den 26. d. Mts., zum dritten Male das Schauspielensemble des Berliner Kulturbundes in unsern Mauern begrüßen dürfen, nun uns nach zwei Klassikern das fröhliche Spiel „Sonntags in der Haupttreppe“ des urwüchsigen Buschkewitsch aus den Alltagsorgen in eine freundlichere Welt versetzen soll, gilt es wie bisher durch unser einmütiges und beharrliches „Dabeiseinwollen“, durch den Ausdruck der Begeisterung Dank denen abzustatten, denen es gelang, gegen Widerstände dieses Kulturwerk zu schaffen. „Bund“ bedeutet eben, daß die Menschen, die dazu gehören, nicht durch ein Interesse, nicht durch einen Zweck allein, sondern lebensmäßig und unmittelbar miteinander verbunden sind!

Gleichzeitig aber gilt es, Abschied zu nehmen von Kurt Ratsch, dessen „Nathan“ uns immer unvergessen bleiben wird. Jeder, der ihn sah, wird sich der Stelle erinnern, als er im 4. Aufzuge schmerz bewegt sich aufrichtete und mit erhobenen Armen die Worte sprach: „Und doch ist Gott...! Doch war auch Gottes Ratschluß das!“

Direktor Weintraub vom „Jüdischen Theater“ in New York hat ihn für viele Wochen dorthin verpflichtet; und nach Beendigung dieses Gastspiels ist eine Welttournee geplant, an der Kurt Ratsch maßgebend beteiligt sein wird.

Mit großer Spannung sehen wir Breslauer Juden der Abschiedsvorstellung am kommenden Montag entgegen, und ungeduldig rufen wir den lieben Gästen aus Berlin zu: „Fangt an!“ S. P.

Sichern Sie sich

einen guten Platz für ein Inserat
in der nächsten Nummer des
„Jüdischen Gemeindeblattes“

Durch das am 20. März erfolgte Hinscheiden unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes

Herrn Hermann Ehrlich

hat unser Verein einen überaus schmerzlichen Verlust erlitten.

Den Aufgaben unseres Vereins, bedürftigen Landsleuten zu helfen, hat er seine ganze Kraft gewidmet und wird sein Name von uns stets in Dankbarkeit genannt und nie vergessen werden.

Breslau, im März 1934.

Der Vorstand des Unterstützungsvereins
der Kempener „Dorsche tow“

Strüßjorub-Anfänger

im Spezialgeschäft der Dame

Geschw. **Frautner** Nachf. 2

Inh. Artur Braunthal Breslau, Ring 49

NDB

im neuen Hut von

Hut-Schönfeld

nur Schmiedebrücke 68 am Ring

Friedrich-Wilhelmstr. 22 am Wachtplatz

Herren-Hüte ♦ Herren-Artikel

Niedrige Preise. Spez.: Zylinder-Hüte, reichhaltige Auswahl
Aufbügel von Zylinderhüten schnellstens. Ruf 269 31

Braune Halbschuhe

mit Gummisohlen,
für Damen,
besonders preiswert

6⁹⁰

Neue **Fortuna** Ring 19
Schweidnitzer Str. 15
das große Schuh-Spezialhaus

Bitte vormerken! **Schulbücher** nur bei
Koebner'sche Buchhandlung
Ehrlich & Riesenfeld,
Schmiedebrücke 29 a • Fernsprecher 265 80
Seit über 50 Jahren Schulbuchhandlung
Zusendung frei Haus bereitwilligst.

Alles für Ostern

in großer Auswahl und preiswert

bei **BARASCH**

Gestern verschied der Hilfskantor an der Alten Synagoge

Herr Hermann Ehrlich

Seit dem Jahre 1913 bis zu seiner vor kurzem erfolgten Versetzung in den Ruhestand tätig, hat der Verstorbene mit seltener Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue die Aufgaben seines Amtes erfüllt und zur würdevollen Durchführung und Gestaltung des Gottesdienstes beigetragen. Weit über den Kreis seiner Pflichten hinaus hat er die Interessen der Gemeinde jederzeit wahrgenommen und überall, wo es notwendig war, sich mit seiner ganzen Persönlichkeit vorbildlich zur Verfügung gestellt. Seine stete Hilfsbereitschaft, sein lebenswürdiges Wesen, gepaart mit seltener Bescheidenheit, haben ihm in weiten Kreisen der Gemeinde Freunde gewonnen.

Wir werden dem Verstorbenen ein dauerndes Andenken bewahren.

Breslau, den 21. März 1934.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Was wir seit Tagen fürchten mußten, aber nicht glauben mochten, ist leider wahr geworden. Unser lieber Freund

Herr Kantor

Hermann Ehrlich

ist nicht mehr.

In ihm vereinigten sich zwei Eigenschaften zu einer köstlichen Einheit, aus der sich auch die Erfolge seiner Wirksamkeit als Beamter und Kollege erklären: seltene Liebenswürdigkeit und zielbewußte Tatkraft.

Was die Beamtenenschaft innerhalb der Jahre, da er mit an vorderster Stelle sich um ihre Förderung mühte, erreicht hat, ist ohne ihn nicht gut denkbar.

Sein Wirken und sein Andenken werden als die eines Tüchtigen und Gerechten bei uns fortleben.

Die Beamtenenschaft der Synagogen-Gemeinde.

Helon hilft
Achtung Frauen, schmerzgeplagt,
nehmt Helon, das nicht versagt.
gegen Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Rheuma,
Hexenschuß, Grippe, Erkältung.
In Röhren zu 45 Pl., 90 Pl. u. 1.35 RM. In allen Apotheken.

Kaufe Dein Los
für die nächste Ziehung der
Staatslotterie
Rosenberg
Hans
Staatsl. Lotterieleitnehmer
Berlin
Wilhelmstr. 101
Postcheck: 3145 · Telefon: H6-4866
Beginn der 1. Klasse
20. und 21. April

Auto-Ferndienst

Taschenstraße 20 / Fernruf 58737

Berlin RM. 10⁰⁰

Hinfahrten: 25., 29., 30. III., 3., 5., 8., 11. IV.

Rückfahrten: 28., 30. III., 2., 3., 8., 11. u. 14. IV.

Prag 30. III. — 2. IV. . . . RM. 13⁵⁰

Dresden 30. III. — 2. IV. RM. 10⁰⁰

Hamburg 30. III. 2. IV. RM. 20⁵⁰

Vereinsfahrten in modernen Wagen zu billigsten Preisen

Ihren Anforderungen an Auswahl und Qualität entspricht die

Parfumerie

Mittmann

Lassen Sie sich immer unverbindlich die Sie interessierenden Artikel in dem Ihnen am bequemsten liegenden Zweiggeschäft derselben

Ohlauer Straße 81

Kaiser-Wilhelm-Str. 21

Neue Schweidnitz-Str. 2

zeigen.

Alleinvertretung von Elise Bock.
Elizabeth Arden-Verkaufsstelle

Neumann
CORSET
seit 1878 ohne Gleichen

CORSETS

WÄSCHE

STRÜMPFE

WUNDER-BUSTEN-

HALTER WEGENA

D. R. P. u. Ausl.-P.

Breslau, Gartenstr. 53-55

Telefon: 35019

Seit 85 Jahren
bekannt durch

gute Qualitäten

Bettfedern . . . Pfd. von 0.50 an

Bettstellen . . . von 10.50 an

Matratzen . . . von 9.50 an

Steppdecken . . . von 9.50 an

Daunendecken . . von 48.50 an

Bettfedern-Reinigung per Pfd. 0.30

Kinderwagen

Zahlungserleichterung durch K.K.G.

Bettfedernhaus

B. Lasch

Gegr. 1848

Kupferschmiedestr. 16

Gymnastik-
Unterricht
Edith Lewin

(Koschel-Schlesinger)

Augustastraße 68, I.

Ecke Höfchenstraße.

Telefon 93084.

Ein Inserat

ist das

billigste

Werbemittel,

darum ist Inserieren

immer ein Gewinn!

Wäsche

HERRENARTIKEL u. OBERHEMDEN
IN GROSSER AUSWAHL

J. Mamluk

Kupferschmiedestr. 42

BILLIGE PREISE

ERPROBTE QUALITÄTEN

Vertreter (innen)

auch nebenberuflich, für den Verkauf einer
erstklassigen deutschen Nähmaschine
an Private auf Teilzahlung bei höchster
Provision gesucht.
Offerten: Breslau 1, Schließfach 106

Ämtliche Bekanntmachungen der Synagogengemeinde

Bekanntmachung für Pessach

Das Räubern der Gefäße für Pessach findet am Donnerstag, den 29. März von 9—13 Uhr und nachmittags von 15—18 Uhr in der Wallstraße 9, statt.

Die Gefäße müssen vollkommen sauber von Rost und Schmutz in allen Fugen befreit sein, dürfen nicht schadhast sein und müssen volle 24 Stunden vor dem Räubern außer Benutzung gestanden haben.

Die Badeanstalt an den Rüsttagen zum Pessachfeste Freitag, den 30. März, und Donnerstag, den 5. April, für Männer nur vormittags bis 13 Uhr geöffnet. Später Kommenden kann unter keinen Umständen Einlaß gewährt werden.

Pessach-Milch unter Aufsicht hergestellt von der Fa. Ammann und Butter von der Breslauer Molkerei ist am Freitag, den 30. März, sowie Montag, den 2. April, Dienstag, den 3. April, bis Freitag, den 6. April, am Ammann-Klingelwagen sowie in der Milchturnanstalt, Holzgasse, zu haben. (Butter kann auch in den einschlägigen Kolonialwarengeschäften, die kostbare Butter von der Breslauer Molkerei führen, gekauft werden.)

Badeanstalt, Wallstraße 9, geöffnet ab 1. April: Sonntag bis Donnerstag, täglich von 18—21 Uhr; Freitag 16—19 Uhr, Sonnabend geschlossen.

Das Taweln von Geschirr usw. findet nur Montag bis Donnerstag von 12—13 Uhr mittags, statt.

Bekanntmachung

Die Bearbeitung der in letzter Zeit zahlreich an uns gelangenden Ersuchen um familienkundliche Auskünfte erfordert in der Regel erhebliche Arbeit, die unser Archiv und häufig auch unsere Friedhofsverwaltungen stark belastet. Wir können daher solche Auskünfte nur gegen eine angemessene Gebühr erteilen, die, je nach der Schwierigkeit des einzelnen Falles, für Gemeindemitglieder 2.— RM. oder 4.— RM. oder 10.— RM. und für andere Personen 3.— RM. oder 6.— RM. oder 15.— RM. beträgt. Ob der niedrigste, der mittlere oder der Höchstsatz zur Anwendung kommt, entscheiden wir nach Anhörung unseres Archivars. Zu diesen Gebühren kommen noch unsere baren Auslagen für Porto und Telefongespräche, sowie Schreibgebühren in Höhe von 0.50 RM. je Seite. — Als Anzahlung erheben wir zunächst die Mindestgebühr zuzüglich eines Auslagenpauschalbetrages von 0.50 RM.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Das Gemeinde-Archiv ist Montag bis Donnerstag von 17—18½ Uhr geöffnet, Wallstraße 7, Hof links, III.

Leiter: Rabbiner Dr. Heppner.



Büttnerstr. 26 - Tel. 289 02

**Aufbewahrung von
Pelz- u. Wollsachen**
bei kostenloser Abholung.
Reparaturen-Umarbeitungen
in eigener Werkstatt.

Konditorei und Café

in bester Geschäftslage ist umständehalber sofort zu verkaufen. Das Geschäft würde sich auch für jüdischen Inhaber eignen. Erforderl. Kapital 10000 Mk. Off. K S, 341 Exp. d. Ztg.

Bertha Braunthal

Seit über 50 Jahren
Damen-, Herren-
Kinder-Wäsche
vom einfachsten bis eleg.
Genre in bekannter Güte

Schmiedebrücke 53



ADA-ADA

für Mutter und Kind

Klausner

Sonntag, den
25. März geöffnet
von 1½—6 Uhr



Hauptgeschäft
Ohlauer Str. 5/6

Seit 1879

Spezialhaus für
**Handschuhe
Strumpfwaren
Trikotagen
Strickwaren**

J. E. Sewy
Reuschestr. 67

Jos. Schein
schneidermstr.
Höfchenstr. 47
Herren- u. Damen-
moden. Tel. 361 13

Korbmöbel

direkt ab
Fabrik

**Kinder-
Wagen**

Sämtl.
Reparaturen
billigst
Tel. 35604



Herm. Beyer
Gartenstr. 43 (neben Konzerthaus)

Modische Frühjahrs-
Kleidung
für **Damen u. Kinder**
zu niedrigen Preisen bei

Centawer
Schmiedebrücke 7-10

Zustellung des Gemeindeblattes

Zwecks pünktlicher Zustellung des Gemeindeblattes bitten wir die Gemeindemitglieder jede Wohnungsveränderung rechtzeitig dem Verlage Th. Schakty A.-G., Neue Graupenstraße 7, zu melden.

Falls sonst das Blatt einmal ausbleibt, genügt es, den Briefträger zu benachrichtigen.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Einladung

Am Sonntag, 25. März, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet im Saale der Lessingloge die **Schlussfeier des Schuljahres 1933/34** statt. — Sämtliche Gemeindemitglieder sind freundlichst dazu eingeladen.

Religions-Unterrichts-Anstalt II.
Rabbiner Dr. Sängers.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 10. April, 15 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Hauptanstalt, Anger 8; für die Zweiganstalt, Nordstraße 57/59, Donnerstag, den 12. April, 15 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anmeldungen für diese beiden Anstalten werden im Amtszimmer des Unterzeichneten am Sonntag, den 8. April, 11—13 Uhr, entgegengenommen.

Für Schüler unserer Anstalt wird Bar- und Mitzwaunterricht unentgeltlich erteilt, ebenso Neuhebräisch.

Der gesamte Unterricht ist kostenlos.

Religions-Unterrichts-Anstalt II.
Rabbiner Dr. Sängers.

Bekanntmachung

Nachdem der Gemeindevorsteher Herr Rechtsanwalt Dr. Walter Lux in den Vorstand der Synagogen-Gemeinde gewählt worden ist, habe ich an seine Stelle gemäß § 12 der Gemeindefassung Herrn Ludwig Markowicz als ständigen Gemeindevorsteher einberufen.

Breslau, den 5. März 1934.

Der Vorsitzende der Gemeindevorstellung
Peiser, Justizrat.

Lehrvorträge in der neuen Synagoge

Während des Sommerhalbjahrs finden die Lehrvorträge an jedem Dienstag, um 19 $\frac{1}{4}$ Uhr, in Verbindung mit dem Abendgottesdienst statt, erstmalig am 17. April.

Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein wird über „Die religiöse Reform im Judentum“, Rabbiner Dr. Sängers über: „Das Werden des Judentums, gesehen an Menschen, Sitten und Völkern.“ sprechen.

Auf den Aushang in der Vorhalle der Neuen Synagoge an den letzten Tagen des Pessachfestes wird verwiesen.

Zu vermieten:

Menzelstraße 48. Circa 600 qm Dachgeschoßräume, bequem zugänglich mit Anfahrt, als Lagerraum oder Werkstatt geeignet. Ferner ebendort. Circa 450 qm Dachgeschoßräume durch Lastenaufzug und Treppe zugänglich, ab 1. 4. 34.

Näheres Synagogen-Gemeinde, Grundstücksverwaltung Wallstraße 9. Sprechstunden vorm. 9—1 Uhr.

DAMEN-UND-MÄDCHEN-MÄNTEL-FABRIK
Leuchtag Nachf.
BRESLAU NUR NIKOLAISTR. 8-9
ZAHLUNGSERLEICHTERUNG DURCH KUNDENKREDIT G.M.B.H.

RGL - Mäntel u. Kostüme immer die besten! immer die billigsten!

RIESEN-AUSWAHL PREIS-WÜRDIGKEIT QUALITÄT!

RGL

Sonntag, den 25. März, von 13 $\frac{1}{2}$ —18 Uhr geöffnet

Heimann-Bertha-Nathan-Fuchs'sche Familienstiftung

Zweck der Stiftung ist, Mädchen, welche mit der Stifterin Bertha Fuchs geborene Goldberger oder mit dem verstorbenen Ehemann Heimann Fuchs verwandt sind, eine Beisteuer zu ihrer Verheiratung zu gewähren. Die Stiftungserträge werden alljährlich einmal zur Verteilung gebracht. Bewerberinnen mögen sich bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes bis zum Jahreschluss melden.

Breslau, im März 1934.

Rechtsanwalt Fritz Cohn
Salvatorplatz 8.

Neuer
Weißnähekursus
beginnt Anf. April
Kuhn
Kais. Wilh. Str. 55
Anmeld. 8-4 Uhr sof. erbet.

Stoffe für Damen und Herren
D. Süßmann
Inf. Salo Prager / Reuschestr. 60/61

Oefen / Herde
Klosett- und Badeeinrichtungen
Mülleimer / Luftschutzgeräte etc.
Arthur Lomnitz Gartenstraße 22
Telefon 543 91

Beleuchtungshaus Adolf Gerstel
Breslau, Ohlauer Straße 18
Fernsprecher 51272
Große Auswahl in
modernen Beleuchtungskörpern
jeder Art.
Glühlampen - Reparaturwerkstätte - Umänderungen.

PELZ-Aufbewahrung

Herren- und Damenmäntel mit Pelzbesatz, Pelzjacken, Pelzjoppen, Pelzdecken, Fußsäcke, bis Wert RM. 200 . . . RM. 3⁰⁰
Pelzmäntel, Herren- und Damenpelze, bis Wert RM. 300 RM. 4⁵⁰
usw.

Pelz-Mäntel Fuchse Umarbeitungen
Jacken Reparaturen
Rob. Schlesinger G.m.b.H.
Breslau I. Büttnerstr. 32/33, Ecke Reuschestr. Tel. 28738
Gegr. 1849

Hermann Roth Gartenstraße 31
Nähe der Markthalle
Abteilung Reisebüro
vom März bis Oktober laufend
Gesellschafts-, Gruppen- und Einzelpauschalreisen nach
Italien - Dalmatien - Mittelmeer mit Bahn, Schiff u. Auto
Auskünfte und Prospekte kostenlos

Wir liefern in **trockenes Brennholz** bekannter Güte zu Tagespreisen, kleingespalten, Klopfenholz für Haushaltungen und Zentralheizungen
„Deah“ Jüd. Brockenhaus E. V.
Höfchenstraße 52 Fernruf 318 50
Wir beschäftigen ständ. Arbeitswillige, die uns das Jüdische Wohlfahrtsamt überweist.

Optiker Garai Der bewährte Fachmann für passende **Augengläser** **Reparaturen** **Albrechtstr. 4**
schnell u. preiswert Fernruf 274 82

Beratungsstelle der Synagogengemeinde, Fernspr. 26076

Sprechstunden und Beratung: Wallstraße 9, I.

Für selbständige Kaufleute und Handelsvertreter, Sonntag und Dienstag 11—13 Uhr.

Für Handwerker, Sonntag 11—13 Uhr.

Für Berufsumsichtung und Berufsfragen, Sonntag und Mittwoch 11—13 Uhr.

Für Wanderungsfürsorge, Montag, Mittwoch, Freitag; 11—13 Uhr.

Für Schulangelegenheiten, Montag und Donnerstag; 11—13 Uhr.

Für Rentner, Fürsorge und Reichsversicherungsangelegenheiten, Mittwoch 11—13 Uhr.

Für Mediziner, Dienstag 17½—18½ Uhr.

Verein für gemeinnützige Möbeleinlagerung und -verwertung Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 11—13 Uhr.

Sprechstunden der Herren Rabbiner

Gemeinde-Rabbiner Dr. Vogelstein, Am Anger 8, Fernsprecher 577 88; Sonntag bis Donnerstag 9½ bis 10½ Uhr.

Gemeinde-Rabbiner Dr. Hoffmann, Wallstraße 9, Fernsprecher 538 19; Montag, Mittwoch 10—11 Uhr, Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8½—9½ Uhr.

Rabbiner Dr. Sängler, Schweidnitzer Stadtgraben 8, Fernsprecher 294 81; 9—10 Uhr (außer Montag und Donnerstag).

Rabbiner Dr. Simonsohn, Gutenbergstraße 13, Fernsprecher 852 30; 10—11 Uhr (außer Sonnabend und Sonntag).

Rabbiner Wassermann (für Sch'eloth); werktäglich 11—12 Uhr, Freiburger Straße 34, Fernsprecher 549 97.

Rabbiner Dr. Halpersohn, Moritzstraße 50, werktags 1—2 Uhr, außer Freitag.

Sprechzeiten bezw. Wohnungen der Herren Kantoren

Oberkantor Weiß, Wallstraße 9, 12—15 Uhr (außer Freitag und Sonnabend.)

Kantor Wartenberger, Schweidnitzer Stadtgraben Nr. 8, Fernsprecher 278 88; Sprechstunden 8—10 und 14—15 Uhr.

Kantor Toppert, Wallstraße 5, Fernsprecher 262 93; nachm. 16—18 Uhr.

Hilfskantor Lachmann, Holteistraße 35, II, Sprechstunden täglich außer Freitag und Sonnabend vormittag 11—12 Uhr.

Desgl. Sprechzeiten bezw. Wohnungen der Herren Oberaufseher

Oberaufseher Mamlot (Alte Synagoge), Büro: Wallstraße 9 (Zimmer 5), Sonntag bis Donnerstag 9½ bis 12 Uhr vorm.

Oberaufseher Haase (Neue Synagoge), Gartenstraße Nr. 19, III, Sprechstunden täglich außer Sonnabend, im Gemeindebüro, Wallstraße 9; 9—11 Uhr.

Postchecknummer der Synagogengemeinde Breslau	6300
„ des Wohlfahrtsamtes Breslau	8635
„ Israel. Friedhofes Lehestraße (Steinstraße)	9340
„ Israel. Friedhofes Cosel	13460

Schlesinger
SEIDENSTOFFE
KLEIDERSTOFFE
STETS DAS NEUESTE
BRESLAU
Schweidnitzerstr. 46 **billig u. gut**

PapierBüro-Artikel
Bucheinbände**Moritz Wallbach**Reuschestr. 46
Ruf 54185**Ostern**zweitäg.
Motorradausflug
Partnerin gesucht
Offert. unt. R. R. 1
an die Exped. d. Bl.**Heiraten Sie nicht**

bevor Sie in unserem Geschäftslokal

auf der Oderstraße

Ihren Bedarf in Bürsten, Besen, Scheuertüchern, Putzleder, Fußmatten, Wäscheleinen, Kleider- und Kopfbürsten gedeckt haben.

London & Co.
G. m. b. H.Oderstraße 5
2. Viertel vom Ring**Zum Osterfest**billigste Angebote in
Corsets / Corselets / Büstenhaltern
Leibbinden / Wäsche / Strümpfen

Spezialangebot für den Wunder-Büstenhalter „Wegena“

Gebr. Lewandowski Nachfolger G. m. H.

Inhaber: Frieda Kobliner
Ohlauer Straße 64 Telefon 514 98Kaufe stets
Echte Perser-
Teppiche u. Brück.,
Silbergegenstände,
Schmuck,
Türkische Tücher
Antiquität.-Handlg.
Neustadt
Salvatorplatz 3/4
Telefon 571 22**Wäscherei-Zentrum S. Ucko**Friedrichstraße 13
Fernruf 266 33
Feinplätterei
auch auf neu
Hauswäsche nach
Gewicht
Gardinenspannerei
Tadellose Ausführung,
billige Preise
Abholung und
Lieferung frei Haus

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Bedarf in nachstehenden Artikeln mein seit dem Jahre 1885 bestehendes, auf unbedingter Reellität aufgebautes

Drogen- und PhotohausAbteil. I: Drogen · Haushaltartikel
Parfümerien · Toiletteartikel
Abteil. II: Photographische Apparate
und Bedarfsartikel

Bekannt beste Ausführung photographischer Arbeiten, wie Entwickeln, Kopieren und Vergrößerungen.

Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz Bruno Matthias, Breslau 5Gartenstr. 10, gegenüber der Zimmerstr. / Tel. 573 69
Sämtliche Aufträge werden sofort durch Boten ins Haus gesandt.**LUSTIG**

Anger 13 - Tel. 233 05

Das Atelier der vornehmen u. preiswerten Maßbekleidung!
Kleider · Mäntel · Kostüme**Wäsche, Kurzwaren**
en gros / en detail
billigst bei**Berthold Rosenfeld,**
jetzt Wallstraße 9
Sonnabend geschlossen**Siegfried Gadiel**

Telefon 512 23 — Gartenstraße 34

Möbeltransport Lagerung**Ausland- und Übersee-Transporte Verpackung**

la Referenzen

Konfirmationen

Barmizwah: Alte Synagoge.

24. 5. Ernst Lewin, Sohn des Herrn Dir. Leo Lewin und der Frau Helene, geb. Koslowsky, Alkazien-Allee 12.
14. 4. Heinz Austerlitz, Sohn des verst. Herrn Hans Austerlitz f. A. und der Frau Helene, geb. Heimann, Sonnenstr. 39.
21. 4. Günter Ludwig Aron, Sohn des Herrn James Aron und der Frau Margarete, geb. Gittler, Höfchenstraße 1.
28. 4. Hans Unger, Sohn des Herrn Rechtsanwalt Dr. Salo Unger und der Frau Martha, geb. Bad, Kleinburgstraße 15.
5. 5. Franz Liebermann, Sohn des Herrn David Liebermann und der Frau Johanna, geb. Lewy, Kronprinzenstraße 56.
12. 5. Moritz Bomstein, Sohn des Herrn Jacob Bomstein und der Frau Sala, geb. Markowicz, Neue Graupenstraße 8.
19. 5. Günter-Ludwig Lippmann, Sohn des Herrn Moritz Lippmann und der verst. Frau Elli, geb. Hirschfeld f. A., Friedrich-Wilhelm-Straße 59.
2. 6. Tschak Halter, Sohn des Herrn Josef Halter und der Frau Naha, geb. Swierk, Sonnenstraße 46.
16. 6. Norbert Pogorzelski, Sohn des verst. Herrn Erich Pogorzelski f. A. und der Frau Else, geb. Cohn, Schwerinstraße 8, bei Fink.

Barmizwah Abraham-Mugdan-Synagoge, Rhedigerplatz 3.

7. 4. Hermann Holz, Sohn des Herrn Ephraim Holz und der Frau Ida, geb. Moschkowitz, Schwerinstraße 31.
21. 4. Ernst Dietmar Nathan, Sohn des Herrn Julius Nathan und seiner Ehefrau Gertrud, geb. Herrstadt, Augustastr. 16.

Barmizwah: Synagoge zum Tempel, Antonienstraße.

14. 4. Heinz Kotlarczyk, Sohn des Herrn Sally Kotlarczyk und der Frau Elfriede, geb. Schmuyl, Gräbchenstr. 83.

Barmizwah Alt-Glogauer-Synagoge

21. 4. Hans Weiß, Sohn des verst. Herrn Otto Weiß und der Frau Rosa geb. Heppner, Augustastr. 75.

Barmizwah Neue Synagoge

14. 4. Fritz Cohn, Sohn des Herrn Richard Cohn und der Frau Stella geb. Davidsohn, Kurfürstenstraße 37.
14. 4. Hans Fabisch, Sohn des Herrn Rudolf Fabisch und der Frau Doris geb. Raschtow, Kaiser-Wilhelm-Straße 10.
14. 4. Wilhelm Krojanker, Sohn des verstorbenen Herrn Wilhelm Krojanker und der Frau Minna geb. Sachs, Schmiedebrücke 5/6.
21. 4. Klaus Günther Cittermann, Sohn des Herrn Julius Cittermann und der Frau Frieda geb. Schönwald, Opikstraße 22.
21. 4. Günter Albert Edfeld, Sohn des Herrn Georg Edfeld und der Frau Fanny geb. Raschinsky, Friedrich-Wilhelm-Straße 24.
21. 4. Hans-Günther Goldstrom, Sohn des verstorbenen Herrn Siegfried Goldstrom und der Frau Charlotte geb. Stein, Klosterstraße 35.
21. 4. Günter-Berndt Guttman, Sohn des verstorbenen Herrn Bruno Guttman u. der Frau Else geb. Schlefinger, Vittoriastraße 45a.
21. 4. Günter Wohlaue, Sohn des Herrn Hans Wohlaue und der Frau Herta geb. Simmenauer, Sabikstraße 74.
21. 4. Heinz Levy-Vulkan, Sohn des verstorbenen Herrn Apotheker Hugo Vulkan und der Frau Nelly Levy geb. Bannas, verw. Vulkan, Vittoriastr. 64.
28. 4. Erich Schein, Sohn des verstorbenen Herrn Isidor Schein und der Frau Henriette geb. Weismann, Goethestraße 49.
28. 4. Alexander Todtmann, Sohn des verstorbenen Herrn Dr. Martin Todtmann und der Frau Else geb. Berliner, Matthiasstraße 75.
5. 5. Heinz und Günter Hirschfeld, Söhne des verst. Herrn Siegfried Hirschfeld und der Frau Margarete geb. Aronade, Opikstr. 21.
5. 5. Günther Krebs, Sohn des Herrn Artur Krebs und der Frau Elfriede geb. Klemmer, Opikstraße 36.
12. 5. Curt Siegfried Fröhlich, Sohn des Herrn Max Fröhlich und der wieder verheh. Frau Magda Aliminsti geb. Reichmann, Höfchenstraße 84 II.
19. 5. Franz Tischler, Sohn des Herrn Arthur Tischler und der Frau Irma geb. Lewy, Frobenstr. 5.
26. 5. Walter Laqueur, Sohn des Herrn Fritz Laqueur und der Frau Else geb. Berliner, Rognmarkt 11.
26. 5. Eugen Panofsky, Sohn des Herrn Kurt Panofsky und der Frau Betty geb. Schindler, Wagnerstr. 18.

Moderne
Qualitäts-Herrenartikel
Nur bei **Hecht**
Opfauer Str. 76-77

כשר Mastgeflügel
mit anerkannter Rabbinats-
Auslands-Schächt-Plombe
Stopfgänse • Enten • Puten
Hühner • Gänsefile • Gänsefett
Mazzes • Mazzesmehl
Größte Auswahl! Billigste Preise!
Geflügelgroßhandlung
E. Kretschmer
Volks- u. Landwirtschaftsbed. GmbH.
Kaiser-Wilh.-Str. 13
Breslau 13 seit 1878 • Ruf 39234

Willst Du laufen ohne Qual
kauf im
Schuhhaus Ideal
Inh. Herta Polke
Neue Taschenstraße 7
Nähe Tauentzienstr.
Größte Auswahl
in allen Preislagen

Lotterie Glaser - Ratibor
Preuß.-Südd. u. sämtl. sonst. Lose - Neuestr. 14

**Bettfedern
Fertige Betten
Inlette
Bettstellen
Matratzen**
Große Auswahl • Billige Preise
Bettfedern-Reinigung
Emil Masur
Kupferschmiedestraße 15

Einladung
„Die Hilfe“ Versicherungsverein a. G.
für Mitglieder der Jüdischen Gemeinden
des Deutschen Reichs, Berlin N24,
Oranienburger Straße 1, ladet zur
ordentlichen Mitgliederversammlung
zu Montag, den 30. April 1934, mit-
tags 2 Uhr, Berlin, Rosenstr. 2/4, ein
Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht über das ab-
gelaufene Geschäftsjahr
2. Entlastung des Vorstandes u. Beirats
3. Ergänzungswahlen des Beirats
4. Verschiedenes
Berlin, den 15. März 1934 Der Vorstand
Jaulus Marcus

Die Hilfe Grete Bial
Moritzstr. 24 Tel. 350 88
Generalagentur für
Niederschlesien und Sachsen
Versicherungen für
Erlebens- und Sterbefall
Krankenversicherung
Familientarife von 8.50 Mk. an
Arztrechnung 100 %
Arzneien ohne Höchstbeschränkung 100 %
Aufnahme auch Siebzighähriger
Verlangen Sie unverbindlichen
Vertreterbesuch

Sederschüsseln
Mazzestaschen • Mazzeskörbe
Sedergläschen
Stehauf-Form, graviert 75 Pf.
Kunstgewerbestube
Freudenthal
Kopischstr. 4 am Sauerbrunn

Beachtet unsere Inserate!

Obst, Süßfrüchte, Frischgemüse, Feinkost,
Lebensmittel, Kolonialwaren,
Palästina- und andere Weine,
allen Bedarf für den Sedertisch
liefert die alte Firma
Jacob Sperber Nachfl., Gartenstr. 40
Bestellungen — auch telefonisch unter 263 25 —
werden rasch frei Haus erledigt.
Recha Spitz
Mazzothbestellungen werden noch angenommen.
Zur Belieferung von Lebensmittelscheinen des
Jüdischen Wohlfahrtsamtes zugelassen.

Sekretärin
beste Refer., sucht
Tätigkeit, eventuell
stundenweis., eigene
Schreibmasch. vorh.
Off. u. B. B. 101

Masseur
staatl. gepr., beste
Referenzen langjähr.
Erfahrung, nimmt
noch Massagen an.
P. Zylka, Fürstenstr. 22

Schicklik
Bestellungen für das Fest rechtzeitig
erbeten! Alles frei Haus!

Jung. Mädchen
find. i. s. gut. Hause
pens., auf Wunsch voll-
ständ. Ausbild. i. Haus-
wirtsch. Näh. u. T 2403
Anz. Tischler, Breslau 5

DAMENHÜTE
neu, sowie Umarbeit.
jed. Art bei bill. Pr.
Komme auf Wunsch
in die Wohnung.
Lilly Gerstel, Dessauerstr. 7,
fr. Li. ly Behr, Reuschestr. 62

Angenehm. Heim
find. alt. od. jung.
solid. Herr i. gut. Hause,
ruh. gepfleg. Haush., schön.
2fenstr. Zim. b. gut. Verpfleg.
i. Scheinlg. s. g. Straßen-
Verbind. Näh. u. T 2402
Anz. Tischler, Breslau 5

Hans Adolf Hirsch
früher langjährig tätig bei Fa. Felix Korn
jetzt Breslau Lohestraße, 78/88
Telephon 812 26

**Automobile
Zubehör
Reparaturen**
aller
Marken



Trauungen

25. 3. 13 Uhr. Neue Synagoge: Frä. Elisabeth Alexander, Salvatorplatz 3/4, mit Herrn Prof. Dr. Karl Löwner-Prag.
 25. 3. 15 Uhr. Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Fräulein Ruth Spanier, Schillerstraße 15, mit Herrn Ernst Günter Posner, Höfchenstraße 65.
 27. März, 1/2 12 Uhr. Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Fräulein Frieda Rappan, Freiburger Straße 16, mit Herrn Justin Blumenthal, Stuttgart.

Silberhochzeiten

28. 3. 1934, Carl Urbainczyk und Frau Hania geb. Klinger, Sadowajstr. 35.
 20. 4. 1934, Adolf Dallmann und Frau Regina geb. Nathan, Herdainsfr. 32.

87. Geburtstag

feierte in körperlicher und geistiger Frische am 11. März 1934 Frau Henriette Rosenthal geb. Heimann, Menzelsfr. 93.

Den 85. Geburtstag

feiert am 5. April 1934 Frau Hedwig Reiler geb. Goldschmidt, Sonnensfr. 18.

80. Geburtstag

27. 3. 1934 Frä. Philippine Rothmann, Kaiser Wilhelm Str. 72.
 31. 3. 1934 Frau Eva Reich geb. Gerber, Charlottenstr. 16.
 12. 4. 1934, Georg Tischler, Herrnprotisch.

75. Geburtstag

24. 3. 1934, Frau Sidonie Ratschinsky geb. Seliger, Rirschallee 36a.
 27. 3. 1934 San.-Rat Dr. Emil Bielschowsky, Moritzstr. 2.
 19. 4. 1934 Nathan Sander, Vittoriastr. 36.

70. Geburtstag

29. 3. 1934 Leopold Siedner, Berlinerplatz 17
 3. 4. 1934, Leopold Maier, Alfensfr. 95.
 19. 4. 1934, Frä. Rosa Berliner, Friedrichstr. 4 I.
 27. 4. 1934, Max Korn, Kaiser Wilhelm Straße 171.

Beerdigungen

Friedhof Cosel.

22. 2. Fanny Stillschweig, Beuthen OZ.
 23. 2. Martin Schwerfenz, Gartenstraße 14.
 23. 2. Henriette Kretschmer geb. Stein, Schwerinstraße 56.
 26. 2. Rosa Coh geb. Kufel, Reichstraße 6.
 26. 2. Hedwig Land geb. Fechner, Ohlauer Stadtgraben 2.
 26. 2. Jacob Meyer, Herrnprotisch.
 26. 2. Fanny Kallmann geb. Koplowitz, Gutenbergstraße 20.
 26. 2. Friederike Wolff geb. Weissenberg, Gartenstraße 28.
 26. 2. Dorothea Lewinsky geb. Sandberger, Schwerinstraße 22.
 28. 2. Regina Birnbaum geb. Löwenstamm, Schwerinstraße 44.
 2. 3. Eva Dickmann geb. Meyerstein, Bln.-Charlottenburg.
 5. 3. Louis Lewy, Kaiser-Wilhelm-Straße 21.
 6. 3. Wilhelm Koppel, Beuthen OZ.
 7. 3. Leopold Altman, Freiburger Straße 24.
 7. 3. Georg Klemperer, Schwerinstraße 41.
 9. 3. Johanna Moses, Malapanestraße 13.
 14. 3. Lucie Adler geb. Niklas, Frankfurter Straße 11.
 14. 3. Max Nathan, Steinauer Straße 19.
 16. 3. Fanni Schlesinger geb. Rosenbaum, Reuschesstraße 48.
 19. 3. Lina Klemann geb. Baron, Rosenthaler Straße 49.
 19. 3. Rufcha Mannheimer geb. Mannheimer, Goethestraße 64.

Friedhof Bohestraße.

21. 2. Cassilde Preuß, geb. Simon, Klosterstraße 69.
 7. 3. San. Rat. Dr. Ernst Malachowski, Körnerstr. 39, überführt nach Krematorium.
 9. 3. Ruth Ostertag geb. Prager, Augustastr. 68.
 16. 3. Elise Herrnsdorf geb. Mahdorff, Sadowajstraße 40.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 21. Januar 1934 bis 19. Februar 1934
 Vermessungstechniker Kurt Kalischer, Friedrich-Wilhelm-Straße 28.

Übertritte bezw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 21. Februar 1934 bis 19. März 1934
 2 Männer, 1 Frau, 1 Kind

Stoffe

Für Damen- und Herrenbekleidung

Unerreichte Auswahl

Musterversand
umgehend u. portofrei

Kosterlitz & Lissner
Breslau C, Reuschesstr. 1.

Privat-Schule

f. Kurzschrift u. Maschineschreiben

Elise Orgler

Viktoriastr. 104 b1. Tel. 31905
 Ausbildung zu perfekten Stenotypisten auf moderner Grundlage.

Drogerie gegenüber der Elisabethkirche

Inhaber:

Apotheker Edwin Riesenfeld
 Breslau, Nikolaistraße 78/79
 3. Haus vom Ring.
 Fernruf 236 60

Reiches Lager in Drogen, Farben, Seifen, Parfümerien, Photo- u. allen Haushalt-Artikeln

Neue Synagoge

Vorzüglicher Damen- und Herrenplatz
 sehr billig zu verkaufen. Offerten unter E. J. 150 an die Exp. d. Blattes.

Lewaldsche Kuranstalt

Bad Obernigk bei Breslau

Sanatorium für Nerven- und innerlich Kranke sowie Rekonvaleszenten

Leitender Arzt:

Prof. Dr. Berliner
 Facharzt f. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.
 Mäßige Pauschalsätze
 Tel. Obernigk 301 41

Das Haus für geschmackvolle Damenhüte

D. Marcus
 Gartenstraße 66/70

Einheirat

wird Herrn m. etwas Vermögen od. Rente geboten, v. anhängl. Witwe, 52 J., v. symp. Äußerer, Angeb. u. R. S. 121 Exp. d. Bl.

Ehevermittlung

eingef. in besten jüd. Kreisen

Regina Karo
 Höfchenstr. 87
 Tel. 341 45

Bescheid. Eheglück wünscht 23 jähr. geschäftst., hübsches, blond. Mädchen. Will gern meinen Beruf auch d. Ehe weiter ausüben. Gefl. Ang. u. J. M. 247 Exp. d. Bl.

Für 1 Mk.

wird 1 Anzug oder Mantel

gesäubert, gebügelt, Reparaturen sauber und billig
Presto
 Gartenstr. 21
 Tel. 25679. Abholung und Zustellung frei.

Staatl. gepr.

Masseurin

empfiehlt sich bestens
 Lydia Bielschowski
 Schwerinstr. 46, 1 links

Szczupak-Maß-Anzüge

- bürgen für beste Verarbeitung
- tadellosen Sitz
- und größte Preiswürdigkeit

Reichhaltige Kollektion gediegener Stoffe
 Auch Verarbeitung eigener Stoffe

E. Szczupak Breslau 2, Gartenstraße 84
 Fernruf 272 92
 Vornehme Herren-Maß-Schneiderei

Hermann Roth Gartenstraße 31

Nähe der Markthalle
 Bürobedarf, Schreib- u. Papierwaren
 Sämtliche Schulartikel in nur guter Qualitätsware

Elektrische Anlagen

Steige- u. Verbindungsleitung, auf Teilzahlung

Fritz Eichwald

Nikolaistraße 7 Fernspr. 584 73

Ihr Friseur!

Neuzeitliche Salons für Damen und Herren

Jaenike, Höfchenstr. 96 Telefon 368 18

Dauerwellen / Entfärben u. Neufärben verfärbter Haare

Verstopfung?

Leschnitzer's

Geheimratspillen!

Mohren-Apotheke, Breslau 1, Blücherplatz 3

Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge		Neue Synagoge
30. März	14. Nissan	ערב פסח	Morgens 6.30 (Sium); Verbot des Chomez 9.10 vorm.		
30./31. März	15. Nissan	א' דפסח	Vorabend 18.15; morgens 6.30, 8.30; Predigt 10; abends 18.30	Festgottesdienst (Pesach) abends 18.15 Vormittag 9; Predigt 10 1. II. B. M. 12,29—51; 2. IV. B. M. 28,16 bis 18; Jesaja 43,1 Abends 18.15 Vormittag 9; Predigt 10; Festausgang 19.05 1. III. B. M. 23,1—22; 2. IV. B. M. 28,16 bis 18; II. Chron. 30,1 morgens 7, abends 18.30	
31. März/1. April	16. "	ב' דפסח	Vorabend 19.04 morgens 6.30, 8.30; Predigt 10; Schluß 19.06		
2.—5. April	17.—20. "	ה' המועד	morgens 6.30 abends 18.30		
5. "	20. "	(סוכות ושבילין)	Eruw tawshilin		
5./6. "	21. "	ו' דפסח	Vorabend 18.45 morgens 6.30, 8.30; Predigt 10	Festgottesdienst (Pesach) abends 18.45 Vormittag 9; Predigt 10; Seelengedenkfeier 10.30 1. II. B. M. 14,5—15,21; 2. II. B. M. 13,6 bis 10; II. Sam. 22,1 Abends 18.45 Vormittag 9; Predigt 10; Festausgang 19.15 1. V. B. M. 15,12—16,17; 2. II. B. M. 23,14—17; Jesaja 11,1	
6./7. April	22. Nissan	ח' דפסח	Vorabend 18.45 morgens 6.30, 7.30 u. 10.15*; Predigt und Seelengedenken 9 und 11; Schluß 19.15 *Beginnt mit Hallel	morgens 7, abends 18.45.	
8.—13. "	23.—28. "		morgens 6.30, abends 18.45		
13./14. April	29. Nissan	שמיני	Vorabend 18.45 morgens 6.30, 8.30; Ansprache 10; Neumondweihe 10.15; Jugendgottesdienst 16; Schluß 19.28 Haftara ויאמר לו יהונתן מהר חדש חדש	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15; Neumondweihe 9.45; Sabbathausgang 19.30 III. B. M. 9,1—24; I. Sam. 20,18	
15. "	30. "	א' דר' חדש	} morgens 6.30, abends 19	} morgens 7, abends 19; Dienstag 19.15	
16. "	1. Jjar	ב' דר' חדש			
17.—20. "	2.—5. "				
20. 21. April	6. Jjar	תורני מצרע (מברכין בתיב)	Vorabend 19 morgens 6.30, 8.30; Ansprache 10; Schluß 19.41 Haftara וארבעה אנשים	Freitag Abend 19 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 19.40 III. B. M. 12,1—13,23; II. Könige 7,3 Jugendgottesdienst (Neue Synagoge) 16 morgens 7, abends 19.15	
22.—27. "	7.—12. "		morgens 6.30, abends 19		
27./28. April	13. Jjar	אחרי קדשים	Vorabend 19.15 morgens 6.30, 8.30; Ansprache 10; Schluß 19.54 Haftara הלוא כבני כש"ם	Freitag Abend 19 vormittags 9.15; Predigt 10; Sabbathausgang 19.55 III. B. M. 16,1—34; Amos 9,7 Jugendgottesdienst (Krankenhaus) 16	
29. April bis 4. Mai	14.—19. "	ל' קימור	} morgens 6.30, abends 19.15	morgens 7, abends 19.15	
3. Mai	18. "				
			Lehrvorträge während der Omerzeit zwischen dem Mincha- und Maariwgebet.	Vom 17. April ab findet an jedem Dienstag 19.15 Uhr in Verbindung mit dem Abendgottesdienst ein Lehrvortrag statt.	

כשר על פסח

Original Palästina-Wein aus Petach Tikwah
Typ Oporto, rot hochfein süß . . . RM. 2.—
Typ Sauternes, gold hochfein süß RM. 2.40
1930er Ungarischer Rotwein, sehr fein mild . . RM. 1.80
1930er Gezehrter Ober Ungar, mild herb . . . RM. 2.50
1920er Tokajer Maslas, halbsüß natur RM. 5.50
1932er Ockenheimer Schönhölle (Rheinwein) . . RM. 2.—

Alle Sorten per Flasche $\frac{3}{4}$ Liter

Stibowitz 50% $\frac{3}{4}$ Liter RM. 6.—, $\frac{1}{2}$ Fl. RM. 3.—

Weingroßhandlung **Heinrich Büchler**
Breslau, Büttnerstraße 26/27 Tel. 502 02

Kronen-Strümpfe

in bekannter
Güte u. Preis-
würdigkeit
nach wie vor
von



Carlsbergmann
Neue
Schweidnitzer Straße 5a
Ecke Gartenstraße

Zu Krankenkassen zugelassen

Dr. E. Silberman
Zahnarzt

Kaiser-Wilhelm-Str. 21

Werbekuren des Bades
Trentschin-Teplitz (CSR)
mit großem Preisabbau

21 tägige compl. Pausalkuren
gegen Rheuma, Gicht,
nur 135.- Mk. Ischias, Neuralgien
Näh. Ausk. kostentl. d. Frau H. Archenhold,
Breslau 18, Kürassierstr. 29, I, Tel. 84882.

Glaser - Arbeiten

führt billig aus
Mamroth
Höfchenstr. 48
Telefon 338 95

Swifflingbznit

3 untrennbare
Begriffe:

Miko - Oberhemden

Miko - Krawatten

tadello

Herrenwäschefabrik „Miko“ Inh. H. Strunz, Kais.-Wilh.-Str. 12

Kleider

Das Haus
der schönen Kleider

Mäntel

Herta Caro

Höfchenstraße 75 — Tel. 34125

bringt stets einen modelligen

Kostüme

Genre zu billigsten Preisen.

Blusen

Max Pfeffermann

Krankenbedarfsartikel auch leihweise

Gummistrümpfe, Leibbinden, Bruchbänder,
Senkfußeinlagen nach Maß

Fachmännische Bedienung, mäßige Preise

Niederlage d. M. Pech A.G.

Junkernstr. 21 Tel. 270 93

Religions-Unterrichts-Anstalt I

Die Schlussfeier der Anstalt findet am 25. März, 11.15 Uhr, im Musiksaal der Schule, Rehddigerplatz 3, statt.

Die Eltern der Schüler und Schülerinnen, sowie alle Mitglieder der Gemeinde sind herzlichst eingeladen.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Das Schuljahr 1934/35 beginnt sowohl für die Hauptanstalt Wallstraße 7, wie für die Zweiganstalt Rehddigerpl. 3, Dienstag, den 10. April 1934.

Neuanmeldungen werden hauptsächlich Sonntag, den 8. April, 10—12 Uhr und Mittwoch, den 11. April, 16—18 Uhr, im Konferenzzimmer, Wallstraße 7, aber auch an Schultagen entgegengenommen.

Der gesamte Unterricht, einschließlich der Vorbereitung für die Bar-Mizwah, findet unentgeltlich statt.

Rabbiner Dr. Simonsohn.

Das jüdische Schulwerk

besteht gegenwärtig aus:

1. dem Jüdischen Reform-Realgymnasium i. E., Rehddigerplatz 3, mit 8 Klassen von Sexta bis Untersekunda.

2. Der Jüdischen Volksschule

a) mit 7 Klassen für alle Schuljahre im Schulhaus, Rehddigerplatz 3,

b) mit 4 Klassen für das 1. bis 4. Schuljahr (Grundschule) im Schulhaus, Wallstraße 9.

Ab Ostern werden der Volksschule Parallelklassen angegliedert, die im Schulhaus, Anger 8, untergebracht und liberalen Religionsunterricht erhalten werden.

Die bisherigen Schüler der Privatunterrichtskurse der Arbeitsgemeinschaft jüdischer akademischer Lehrkräfte treten,

soweit es sich um das volksschulpflichtige Alter handelt, in die entsprechenden Klassen des neuen Schulzweiges, Anger 8, über.

Der Unterricht beginnt für alle Klassen am Rehddigerplatz 3 bzw. Wallstraße 9 und Anger 8 am Dienstag, den 10. April, um 8 Uhr.

Die Lernanfänger für Rehddigerpl. 3 und Wallstraße 9 kommen jedoch sämtlich um 9½ Uhr im Musiksaal des Schulhauses Rehddigerplatz 3 zusammen. Dort findet die Verteilung auf die Parallelklassen Rehddigerplatz und Wallstraße statt, wobei die Wünsche der Eltern gern berücksichtigt werden.

Die Lernanfänger für Anger 8 finden sich pünktlich um 9½ Uhr dort ein.

Anmeldungen nehmen entgegen:

1. Für das Gymnasium: Direktor Feuchtwanger, Rehddigerplatz 3, 2. Stock, täglich, außer Sonnabend, von 12—13 Uhr.

2. Für sämtliche Klassen der Volksschule: Direktor Feilchenfeld, Rehddigerplatz 3, 1. Stock, täglich, außer Sonnabend, von 12—13 Uhr.

3. Außerdem für die Klassen am Anger 8: Studienrat i. R. Schäffer, am Anger 8, Dienstag bis Donnerstag, 11.30—12.30 Uhr im Lehrerzimmer hptr.

Die Privatunterrichtskurse der Arbeitsgemeinschaft jüdischer akademischer Lehrkräfte für Kinder über das volksschulpflichtige Alter hinaus bleiben als Familienschulen weiterhin bestehen. Auskunft und Anmeldung nach telefonischer Vereinbarung (432 12 Studienassessor i. R. Jacoby).

! Neuer Jüdischer Schulverein.

Arbeitsgemeinschaft jüdischer akademischer Lehrkräfte.

Billige Papiere!

100 Papier-Servietten, weiß . . . 30 Pfg.
100 Blatt Butterbrotpapier, fettl. 23 "
3 gr. Rollen Toilettenkrepp . . . 25 "
10 Meter Schrankpapier . . . 35 "
100 Postkarten . . . 22 "
100 Geschäftsumschläge . . . 18 "
100 Blatt gr. Briefblocks kar. . . 36 "
10 Diarien lin. 16 Bl. stark . . . 40 "
Diarien lin. 120 Bl. stark . Stück 25 "
4 Oktavhefte 12 Blatt stark . . 10 "
Stenogrammblocks, 80 Blatt . . 15 "
10 Schnellhefter mit Stahlleiste 58 "
1000 Blatt Schreibmaschinenpost 2.50 Mk.
Kontobücher 192 Seit. stark Stück 25 Pfg.
Lieferscheinbücher, 100 Bl. fest geb. 25 "
Füllfederhalter mit 14 kar. Goldfeder
per Stück Mk. 2.75, 1.45, 1.25
Reparaturen aller Systeme Halter

J. Lissner

nur Nikolaistraße 10/11.

Pelze Mäntel
Füchse Jacken
Umarbeitungen, Reparaturen
jetzt besonders billig
Konservierung
pelzwerkstätte
Lessheim
Nur Tauenzienplatz 14, II Ruf 56185

IM 1. STOCK SEIDEN-HAUS
hugoboss
STRASSE 38/40
SCHWEIDNITZER
herrlichen Frühjahresstoffen!
in der tageshellen großen Stoff-Etage mit den kleinen Preisen

Schotten
reine Wolle, helle neue Stellungen . . . 165
Wollmusseline
78 cm breit, entzück. fesche Must. 1.85, 1.75 165
Noppen-Shetland
reine Wolle, hübsche Vormittagskleid beige und grau . . . 195

Biesenkrepp
130 cm breit, reine Wolle, beige, grau, moos, weinrot . . . 365
Moos-Georgette
130 cm breit, das eleg. Nachmittagskl. 590
Ihr altes Kleid erhält durch eine fesche Garnitur oder einen schönen Schal, eine neue, modische Note!

Richard Standfuss, Breslau I

Inhaber: **Leo Böhm**

Gegründet 1845 **Kupferschmiedestr. 39** Telefon 26654

Größtes und ältestes Eisenwaren- und Werkzeugspezialgeschäft

Möbelbeschläge, Reformküchen-Einrichtungen

Loszynski

Garlenstraße 49

Telefon 34294

Lebensmittel, Delikatessen, Weine, Südfrüchte, Waschmittel

Lieferung frei Haus

Weiße Zähne
Reiner Atem:

BIOX-ULTRA

die sparsame
schäumende

ZAHPASTA

mit biologischer
Sauerstoff-Wirkung

Benachrichtigungen - Anzeigen

Altpapier

Herrmann Schimek, Tanentzienstraße 123/125. Fernsprecher 28935. Alte Akten zum Einstampfen kaufen gegen Netto Kasse.

Architekt

Rudi Orgler, Breslau 13, Gabitzstr. 67, Tel. 85125. Mitgl. d. Zentralverb. Jüd. Handwerker. Wohnungsteilung. Zeichnungen u. Pläne jed. Art. Kostenlose u. unverbindliche Bauberatung.

Auto-Verleihung

Wilhelm Angress, Herdainstr. 36, Telefon 34624, verleiht preiswert Autos zu allen Gelegenheiten.

Bau-Kunst-Rep.-Glaserie

David Bley, Herdainstr. 65, Tel. 37244. Inh.: Glasmeister Hugo Spanier, — 100 jährige Tradition — Preiswürdigkeit — Qualitätsarbeit — Persönlich. Interesse. Tel. Priv. 35502.

Bau-Kunst-Rep.-Glaserie

 **Lothar Russ**, Höfchenstraße Nr. 10. — Telefon 83057. Bau-, Kunst- Reparaturglaserie. — Glasdachreparaturen, Spiegelarbeit, Fensterverkittung. Kunstarbeiten jeder Art. Qualitätsarbeit vom Fachmann zu billigsten Preisen.

Bedachungen

A. Weiß, Breslau 5, Zimmerstr. 11, Tel. 24305. Rinnen, Abfallrohre, Klosett- und Baderleinrichtungen. Wasser-Rohrbruchbeseitigung.

Bekleidung

L. Hamburger, Lombard- und Warenhaus, Gartenstraße 65, neben Capitol. Bekleidung speziell für Auswanderer. Bekannt billig.

Buchhandlung

Bücher-Diele, Inh. Elise Meidner, 21 Kaiser-Wilhelm-Straße 21 neben Mittmann — Telefon 35649.

Buchhandlung

An- und Verkauf einzelner Bücher von Wert und ganzer Bibliotheken **Wilh. Jacobsohn & Co.** Kurfürstenstraße 2 (Telefon 80503)

Bügel-Institut

„Rapid“, Inh. Ucko, Kronprinzenstraße 38, Tel. 33946. Für 1 Mark wird 1 Anzug oder Paletot aufgebügelt und gesäubert. Reparaturen sauber und billig. Abholung und Lieferung frei.

Bürobedarf

S. Horwitz, Ring 3. Telefon 55265. Bürobedarf und Vervielfältigungen.

Bürobedarf

A. Wollmann, Breslau 1, Nikolaistraße 14, Fernruf Sammel-Nr. 57154.

Chem. Reinigung u. Färberei

S. Stock Nchf. Inh. Doris Bermann Schuhbrücke 55, Tel. 57305. Dekatieren, Waschanstalt, Annahme f. Färberei u. chem. Reinigung. Freie Abholung u. Lieferung. Schnell, gut, billig.

Chemische Reinigung

Karl Unger, Viktoriastraße 75, reinigt auf chemischem Wege Decken und Wände unter Garantie wie neu.

Dachdecker

M. Appel, Klempner- u. Dachdeckermeister, Breslau, Rosenstraße 32, Telefon 41045. Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Reparaturen, Instandhaltung im Abonnement.

Damen-Friseur

E. Schweitzer, Viktoriastraße 41, Telefon 81971. Dauerwellen, Färben, Blondieren, Wasserwellen, Frisieren.

Damenhüte

Geschw. Lindner, Hüte. Gartenstraße 40.

Damenmoden

O. Eisinger, Höfchenstraße 18, I, Tel. 31824. Schneider für feinste Damenmoden. Mäßige Preise.

Damenmoden

Leo Kocheles, Breslau, Sadowastr. 67, I, Telefon 31454. Bekannt für gute und preisw. Maßanfertigung v. Kostümen, Mänteln sowie Stoff- u. Abendkleidern. Stoffe z. Verarb. werden angenommen.

Damenmoden

Geschw. Rungstock, Inhaberin Charlotte Schein. Neue Schneideritzstraße Nr. 9, hochparterre. Maß-Atelier eleganter Damen-Garderobe.

Damenmoden

G. Ulezalka, Sadowastr. 56, hochptr. Telefon 34246. Maßanfertigung von Kostümen, Mänteln und Pelzen. Feinste Ausführung, mäßige Preise.

Damenschneiderin

Betty Gattel, Sadowastr. 58, hptr. Kleider — Blusen — Röcke Billigste Preise — Guter Sitz

Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz, Gartenstraße 10, siehe ausführliches Angebot in gleicher Nummer dieser Zeitung.

Drogerie

Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum, Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7, Ecke Opitzstraße — Telefon Nr. 84629. Drogen / Photo / Parfümerien Wasch- und Putzmittel.

Drogerie

Drogerie gegenüber der Elisabethkirche, Inh. Apoth. E. Riesenfeld, Nikolaistr. 78/79, 3. Haus v. Ring, Fernruf 23660. Reich. Lager i. Drogen, Farben, Seifen, Parfüm, Photo- u. all. Haushalts-Artik.

Drogerie

Liebig-Drogerie, Gartenstraße 47, an der Theaterstraße. Inhaber Apotheker S. Keiler. Fernsprecher Nummer 39464. Lieferung frei Haus.

Drucksachen

Max Bermann, Buchdruckerei Antonienstraße 24, Fernruf 50835.

Drucksachen

A. Wollmann, Breslau 1, Nikolaistraße 14, Fernruf Sammel-Nr. 57154

Eisenwaren, Wirtschaftsartikel

Alles für den Hausbesitz **Eisenhandlung Brandt**, Friedrich-Wilhelm-Str. 89, Tel. 28036.

Elektrotechnik

Herbert Jesina, Steinstraße 11, Tel. 85474. Elektr. Licht- u. Klingelanlagen / Reparaturen / Radio.

Elektrotechnik

 **Paul Töpfer**, Agnesstraße Nr. 6, Fernsprecher 53631. Licht- und Kraftanlagen / Steige- und Verbindungsleitungen.

Fahrräder

Reparatur — Verkauf. Schnell — gut — billig. **Ernst Fabisch**, Kaiser-Wilhelm-Straße 106.


Fahrräder

Nathan Mossner, Nikolaistr. 10/11. Fahrräder bekannter Fabrikate pp. Fernsprecher Nr. 21964. Der Kunden-Kredit G. m. b. H. angeschlossen.

Farben und Lacke

Oscar Cohn, Gartenstraße 26 gegenüber der Markthalle, Tel. 29789. Spezialhaus für Farben und Lacke

Fleischerei u. Wurstfabrik

 **Leopold Moschkowitz**, Fleischermeister. Tel. 28095. Hauptgeschäft: Goldeneradegasse 14. Filiale: Viktoriastraße 111a. Lieferung frei Haus.

Foto

Foto u. Funk, Neue Schneideritzstraße 13, Fernsprecher 33671 führt Kameras aller Markenfirmen. Foto-Arbeiten.

Friseur

Josef Müller's Friseursalon, nur Viktoriastr. 104, Ecke Kais.-Wilh.-Str., empf. sich den geehrt. Gemeindegliedern. Angelegentlichst. Moderne Haar- u. Bartfrisuren. Spezial: Bubikopf u. Pflege.

Friseur

 **L. Müller**, Damen- u. Herren-Frisier-Salon, nur Antonienstr. 10, früh. Gartenstr. 12, empf. sich für alle ins Fachschlag. Arbeiten bei sorgf. u. saub. Bedienung.

Friseur

Paul Scholtz, Steinstraße 11, Telefon 81357. Damen-Friseur. Parfümerie — Toiletten-Artikel.

Füllfederhalter

A. Wollmann, Breslau 1, Nikolaistraße 14, Fernruf Sammel-Nr. 57154. Füllfederhalter / Reparaturen.

Fußböden-Steinholz

Ratschinski & Co., Nikolaistraße Nr. 49/50. Fernsprecher Nr. 23223. Spezialität: Treppenbelege.

Fußpflege

Dora Schaefer, Breslau 2, Neudortstr. 33, II, Tel. 31623. Sprechzeit 5-7 Uhr. Fachwissenschaftl. geprüft. Pediküre. Aerztlich gepr. Massentr. Maniküre. Elektr. Behandl. Vibrations-Massage.

Gardinen

Leipziger & Koessler, Neue Schneideritzstraße Nummer 17. Schlesiens größtes Spezialhaus für Gardinen und Teppiche.

Gardinen

Schneider & Wolf, Breslau 2, Gartenstraße 61, 1. Stock. Gardinen-Spezial-Geschäft.

Gasanlagen

nach dem neuen Teilzahlungssystem der Stadt. Gaswerke, sowie Bade-, Wasch- und Klosettanlagen bill. gut u. schnell durch **Oscar Unikower**, Kronprinzenstraße 41, Telefon 39181.

Gelegenheitskäufe

Kochmann, Höfchenstr. 41, Tel. 37942. Kaufe gegen Kasse: Möbel aller Art, Glas, Porzellan, Antiquitäten, Zinn, Silberleuchter u. Zuckerdosen, evtl. ganzen Haushalt.

Grundstücksverkehr

Frau verw. Reg.-Baumstr. **Sonnenfeld**, Moritzstraße 43 I, Telefon 33241. Hypotheken — Grundstücke — Immobilien — Hausverwaltungen Besuch bereitwilligst

Gymnastik

Frau Lilly v. Lange, Privat-Kinder- gärten Kaiser-Wilhelm-Straße 114, Tiergartenstraße 85, Telefon 43775. Kinderturnen und Säuglings-Gymnastik nach Neumann-Neurode.

Hausverwaltungen

Louis Grünberger, Büro für Grundstücks- und Treuhandverwaltungen, Hohenzollernstraße Nr. 84, Fernsprecher Nr. 82580.

Herrenartikel, Handschuhe

Große Auswahl nur beste Qualitäten, alle Neuheiten am Lager, zu den bekannt. billigen Preisen. Stets billigste Gelegenheiten. Besuchen Sie uns bitte **Fraenkel**, Gräbisch. Str. 4 (Sonnenpl.)

Herrenausstattungen

Herrenausstattungen feinsten Art, Popeline-Hemd 4,75, reinseid. Binder von 1,75 an, Sportanzüge vom Lager 39,50, Ulster und Regenmäntel 48,—, Anzug nach Maß in bekannter Pfeiffer-Qualität 130,—, bietet in auserlesenem Geschmack **B. Pfeiffer**, Schneideritzstraße 27, gegenüber der Oper.

Herren-Wäsche

Friedländer, fertigt 1a Maßhemden, unterhält ein reiches Lager fertiger Wäsche, Krag-, Krawatten, Socken etc., billigste Preise. Oberhemden-Klinik, Junkernstraße 8, Tel. 57566.

Kolonialwaren

sowie feinste Röstkaffees im Edekaladen **Felix Taucher**, Frankfurter Straße 60/62. Lieferung frei Haus.

Kolonialwaren

Betty Weinberg, Gabitzstr. 5, Ecke Götzstraße. Kolonialwaren, Lebensmittel, Weber-Kaffee. Spezialität: Landbröt. Lieferung frei Haus. Fernruf 35772.

Lebensmittel-Verzeichnis

Konfitüren

M. Glaser, Gabitzstraße 1, an der Eisenbahnunterführung. Spezial-Konfitüren - Geschäft. Speise-Eis

Korsetts

Sophie Roth jetzt Neue Schweidnitzer Str. 12, hochptr. Große Auswahl in modern. Korsetts u. Büstenhalt. etc. zu billig. Preisen. Anfertigung n. Maß, sowie Reparaturen prompt u. billigst.

Küchenherde

Heizöfen, Badeöfen liefert und repariert **Fritz Fischer**, der Fachmann für Herd und Ofen. Viktoriastraße 41. Fernsprecher Nr. 84812.

Lastfahrzeuge

Otto Grünpeter, Generalvertreter, Menzelstraße 69. Fernsprecher Nummer 82511. Lastfahrzeuge - Anhänger Dreirad - Eilwagen - Motorräder.

Lebensmittel

Leo Ascher, Viktoriastraße 121, Fernruf Nr. 39492. Kolonialwaren, Feinkost, Waschmittel, Obst, Gemüse usw. Lieferung frei Haus. Rabatmarken (3%) auch auf Gemüse und Obst. Das bekannt billige Lebensmittelhaus.

Lebensmittel

Toni Cohn, Gutenbergstraße 40, ptr. Ia Butter, Weber-Kaffee, Kakao, Tee, Waschartikel, Parfümerien billigst frei Haus. Telefon 84116.

Lebensmittel

Loszynski, Gartenstraße 49 neben Liebig - Siehe ausführliche Anzeige in dieser Zeitung.

Lebensmittel

Jacob Sperber Nachf., Inh.: Recha Spitz, Gartenstraße 40. Südfürche, Obst, Frischgemüse, Feinkost, Kolonialwaren. Tel. 26325, nach Geschäfts-schluss: 37661. Lieferung frei Haus.

Lebensmittelhaus

Ella Wachtel, Lewaldstraße 3, empfiehlt preiswert Obst, Gemüse, Kolonialwaren. Lieferung frei Haus.

Lederwaren

Reisekoffer, Handtaschen gut und billig
Nelken, Reuschestr. 8/9, Eck. Büttnerstr. Prakt. Geschenke f. Konfirmationen.

Lederwaren

Geschw. Silbermann, Gartenstr. 85 und Ohlauer Str. Ecke Schuhbrücke.

Leihhaus

Lachmann, Poststraße Nr. 1, Gold, Silber, Uhren, Juwelen. - Ankauf, Verkauf. Beleihung.

Liköre

Siebert Sittenfeld, Freiburger Straße 19. Fernsprecher Nr. 27315. Spirituosen, Weine, Fruchtsäfte.

Liköre, Fruchtsäfte

Reichmann, Sadowastraße Nr. 37 neben Huthmacher / Telefon 36557 Weine * Spirituosen

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstraße 35 Telefon 34351. - Linoleum für Fußböden und Treppenbeläge. Ausführung sämtlicher Linoleumarbeiten.

Malergeschäft

Martin Herold, Josef Herold, Breslau 21, Yorekstraße 44. Malergeschäft, Fernsprecher 85109.

Malergeschäft

Karl Strietzel, Maler-Geschäft, Höfchenstraße 17 - Ab 1. April Schweidnitzer Stadtgrab. 28. Billigste Ausführung sämtlich ins Fach schlagender Arbeiten.

Malergeschäft

Karl Unger, Viktoriastraße Nr. 75. Ausführung sämtlich. Malerarbeiten geschmackvoll und billig.

Maßanfertigung

S. Schneller & Co., Inh. Ignatz Risch, Gartenstr. 69/71 neben dem Capitol. Tel. 35580. Gute Maßanfertigung für Anzüge und Mäntel überaus preiswert. Stoffe werden angenommen.

Maßschneiderei

Amsterdam & Tennenberg, Atelier für feine Herrenmoden, Breslau 1, Ring 45. Fernsprecher Nummer 50316.

Mastgeflügel כשר

E. Kreischer, G.m.b.H. Kais. Wilhelmstr. 13 liefert frei Haus zu bill. Tagespreisen streng koscher mit anerk. Auslandsschächtplombe Stopfgänse, Enten, Puten, Hühner, Gänse, teils, rohes und ausgelassenes Gänsefett.

Mastgeflügel כשר

Wilhelm Marcus, Neue Schweidn. Straße 12, empfiehlt Ia Mastgeflügel jeder Art, auch geteilt. Mazze, Mazze-mehl, Trinkeier zu billigsten Preisen.

Möbel

Zimmereinrichtungen Küchen/Ergänzungsstücke/ Einzelanfertigungen / Aufarbeitungen
S. Brandt & Co., Möbel für Jedermann / 87 Gartenstraße 87

Möbel

Israel Eisinger, nur-Schwertstraße 5-5a neben Gerh.-Hauptmann-Theater. Moderne Möbel einfachster bis elegantester Ausführung. Einzelstücke aller Art.

Möbel

Lorenz Hübner, das große Möbel-Haus mit den kleinen Preisen. Nur Reuschestraße Nr. 11-12. Gegründet 1898.

Modsalon

Grünberg, Gartenstraße 75, Eingang Neudorfstraße. Tel. 33031. Maßanfertigung nach den neuesten Modellen im eigenen Atelier zu zeitgemäß niedrigen Preisen.

Nähkurse

f.d. Hausfrau b. Frau **Gertrud Richter** (früher Wäschesalon Scholz) Kronprinzenstr. 73, hochptr. Tel. 83758

Obst

Gertrud Weill, Sadowastraße 46. Fernsprecher 39306. Obst, Südfürche, Lebensmittel, Butter, Eier, Schokolade.

Optik

Optiker Ernst Schultz, Breslau 5, Gartenstraße 47 an der Theaterstraße. Fernsprecher Nr. 39636.

Parfümerien

Seifenhandlung **Scheyer**, Rhedigerstraße 22, Telefon 80416. Lieferung frei Haus.

Pelze

Pelzhaus Prister, Neue Graupenstraße 5. Tel. 58862. Pelze - größte Auswahl - Billigste Preise - Umarbeitung - Konservierung

Pelze

Pelzhaus Zabel, Inh. Richard Silbermann, Gartenstr. 63. Tel. 39312. Große Auswahl, bekannt billige Preise, Umarbeitungen, Reparaturen. Konservierungsannahme.

Porzellan

Tafel- und Kaffee-Service Kristall-Geschenke
Max Hamburger, jetzt Junkernstraße 1/3, am Blücherplatz.

Radio

Heinz Baruch, Radio-klinik, Höfchenstraße 62. Telefon 30936. Apparate, Reparaturen, Neuanlagen, Ersatzteil-Lager.

Radio

E. Blumenfeld, Radio-Weidenstraße 5. Spezialhaus für Rundfunk-Geräte - Licht- und Kraftanlagen. Fernsprecher Nr. 53515.

Radio

Ernst Elflein, Inhaber Max Fink, Gneisenauplatz 1. Telefon 45262. Telefon- und Telegrafenanstalt. Telefon-, Klingel-, Türöffner- und Blitzableiter-Anlagen.

Radio

Radio-Geräte, Röhren und Teile zum Selbstbau, Elektroartikel, Reparaturen im Fachgeschäft
Heinz Kochanowski, früher Radio-Posener, Nikolaistraße 13, Tel. 29711

Radio

Poststraße 4, Telefon 20801. Inh. M. Tondowski. Aeltest. Fachgesch. a. Platz. Rundfunkgeräte all. Fabrikat. am Lager. Bezugsquell. f. Bastler. Rep. s. preisw.

Radio

Rundfunk-Dienst, Ing. Werner Oelsner, Bresl. 5, Gartenstr. 53/55 neb. Liebigtheater. Tel. 34030. Rundfunkgeräte u. Zubehör sämtl. Fabrikate. Antennenbau. Reparatur. „Loewe“-Kundendienst.

Radio

Taschenlampen-Vertrieb, G. m. b. H., Geschäftsf.: Fritz Friedländer, Schmiedebrücke 43. Fernruf 29035. Alles für den Rundfunk, auch Reparaturen preiswert.

Rechtshilfe

Rechtsschutz und Rechtsberatung, Schriftsätze i. allen Angelegenheiten schnell, erfolgreich, zuverlässig, sehr billig durch Volljuristen (Assessorexamen) Neue Graupenstr. 7.

Sanitäre Anlagen

Paul Töpfer, Agnesstr. 6. Telefon 53631. Be- und Entwässerung. Bade- und Klosettseinrichtungen.

Schlächtere

P. Glücksmann, Inh. J. Weissenberg Schlächtere, Wurstfabrik und Geflügelhandlung. Breslau, Gartenstraße 37. Fernsprecher Nr. 31619. Empfiehlt Prima Mastochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle Sorten Wurstwaren. Ungarisches Geflügel, plombiert. Pünktlicher Versand nach auswärts.

Schneider für Herren

GEBR. JAWITZ Maß - Anzüge Mäntel - Maß - Ersatz Billig / Erstklassig **Gebr. Jawitz** Junkernstr. 16. Tel. 59524 Vertreterbesuch

Schokoladengroßhandlg.

Alfred Berger, Gartenstraße 17. Telefon Nr. 59643. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Schreibmaschinen

Curt Peiser (vorm. Albert Peiser), Kaiser-Wilhelm-Straße 8, Tel. 39922. Büromaschinen / Büromöbel / Papieren / Zubehöre / Einkauf u. Verkauf gebraucht. Maschinen / Abonnements

Schuhe

Schuh-Growald, Schmiedebrücke Nr. 57. Spezialität: Schuhe für empfindliche Füße, zu mäßigen Preisen.

Schuhe

Alexander Mohr, Fernsprecher Nummer 26254, Tauentzienplatz 3a. Maß-Schuhe / Schuh-Reparaturen.

Schuhreparaturen

Gust. Baumann, Schnellbeschlant, Poststraße 9, Telefon 57407. Sämtliche Schuh-Reparaturen billigst. Wunschgemäß abgeholt und zugeschickt.

Schuhreparaturen

Jacobowitz, Sternstr. 128, Eckhaus. Telefon Nebenanschluß Nr. 41644. Freie Abholung und Zustellung. Karte wird vergütet.



Mitteilungen des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten e. V. Ortsgruppe Breslau, Gartenstraße 34 / Telefon 57208

- I. Ortsgruppe Breslau: Abt. Kriegsoffer: Besondere Sprechstunden jeden Montag von 2—4 Uhr.
- II. Unsere Toten: Benno Zweig, Siegmund Hirsch-Alberti, Martin Schifan, Salo Grünberger, Martin Schwesenz, Georg Klemperer.
- III. Ehemalige Angehörige des deutschen Heeres, die während des Weltkrieges Teilnehmer waren, aber nicht zur Fronttruppe gehörten, und ehemalige Angehörige des Riffhäuserbundes und sonstiger Soldaten- und Kriegerbünde wollen sich in unserem Büro: Gartenstraße 34, melden. Der Frontbund wird diese in einer besonderen Gruppe „Altsoldaten“ führen.
- IV. Sportgruppe Breslau: Beschäftigungstafel:
 Alte Herren: Dienstag 20—22 Uhr, Sonnabend 20—22 Uhr.
 Männer: Dienstag 20—22 Uhr, Sonnabend 20—22 Uhr.
 Jugend 14—18: Dienstag 20—22 Uhr, Sonnabend 20—22 Uhr.
 Knaben 6—14: Dienstag 17—18.30 Uhr, Sonnabend 17—18.30 Uhr.
 Jugendturnerinnen 14—18: Montag 18.30—20 Uhr, Donnerstag 18.30—20 Uhr.
 Frauen: Montag 20—22 Uhr, Donnerstag 17—18.30 Uhr.
 Kleinkinder 3—6: Donnerstag 16—17 Uhr.
 Boren: Mittwoch 20—22 Uhr, Sonnabend 20—22 Uhr.
 Ringen und Jiu-Jitsu: Montag 20—22 Uhr, Donnerstag 20—22 Uhr.
 Tischtennis: Mittwoch 19—23 Uhr, Sonntag 10—13 Uhr.
 Leichtathletik: Dienstag 20—21 Uhr, Sonnabend 19.15—20.15 Uhr für Männer und Jugendliche, Dienstag 19—20 Uhr für Frauen.
 Gymnastik: Montag 19—20 Uhr, Donnerstag 19—20 Uhr für Anfänger, Montag 19—20 Uhr, Donnerstag 19—20 Uhr für Fortgeschrittene, Montag 20—21 Uhr, Donnerstag 20—21 Uhr für Alle.
 Rürturnen: Sonntag, 10—12 Uhr.
 Handball: Näheres am Schwarzen Brett.
 Fußball: Das Training der Fußballabteilungen auf unserem Sportplatz ist aufgenommen worden. — Treffpunkt: Umkleidekloak Bürgerpark-Krietern. Immer ¼ Stunde vor der angesetzten Zeit.
 Jiu-Jitsu: Ein neuer Kursus beginnt am 1. April 1934. Meldungen rechtzeitig erbeten an D. Freund, Neudorfstr. 25, oder Geschäftsstelle in der Turnhalle.

stelle in der Turnhalle. — Zahlt Eure Beiträge pünktlich auf Postcheckkonto 53407, Max Krause, Vereinstonto oder in der Turnhalle.

Tennis: Die Tennisabteilung der Sportgruppe Breslau im RJF spielt in diesem Jahre auf den Plätzen Hardenbergstraße unter der Leitung des Ranglistenspielers W. Bodlaender (ehemals S. C. Schlesien). Da nur eine beschränkte Anzahl von Mitgliedern aufgenommen werden, empfiehlt es sich, Meldungen bald abzugeben im Büro Gartenstraße 34, oder bei Dr. Thilo, Menzelstraße 82.

Aus dem Vereinsleben

Religiös-Liberaler Verein der Synagogengemeinde Breslau Zur Beachtung!

Unsere diesjährigen Sederveranstaltungen.

Wir geben Ihnen hiermit bekannt, daß wir am Freitag, den 31. März, und am Sonnabend, den 1. April 1934, abends 8 Uhr pünktlich, Sederabende für die Mitglieder der Gemeinde veranstalten, und zwar: rituell unter Aufsicht im Saal der Oekonomie Kornhäuser, Schweidnitzer Stadtgraben 9; rituell, jedoch nicht unter Aufsicht, im Saal der Oekonomie Schaal, Anger.

Preis des Gedecks einschließlich Wein, Bedienungsgeld und Garderobe 2.75 Mk.

Vergünstigungen, der wirtschaftlichen Lage der Teilnehmer entsprechend, können nur für den ersten Abend auf schriftlichen Antrag bewilligt werden.

Anmeldungen sind spätestens bis zum 24. März schriftlich an Fr. Grete Bial, Moritzstraße 24, zu richten.

Es können nur 400 Teilnehmer berücksichtigt werden, es liegt daher im Interesse jedes Einzelnen, der sich und seiner Familie die Teilnahme an diesen Sederabenden ermöglichen will, sich rechtzeitig anzumelden.

Die Falkenbergische Haggada, die der Feier zugrunde gelegt wird, ist am Eingang des Saales gegen ermäßigten Preis zu haben.

Leipzigboynllnn-Monnonib

Schuhreparaturen

sowie Schuhwaren aller Art nur beim
Fachmann **H. Rotholz**, Höfchenstr. 63.
Abholung und Lieferung frei Haus.

Seifen, Parfümerien

Rosy Matzner, Neudorfstraße 37.
Seifen und sämtliche Wasch-
artikel. Überzeugen Sie sich
von meiner Billigkeit. Zusendung
frei Haus.

Seifen, Waschmittel

Seifenhandlung **Scheyer**,
Rhedigerstraße 22, Telefon 804 16.
Lieferung frei Haus.

Steuersachverständige

Dr. jur. **Otto Halpert**, Regierungs-
rat a. D. Büro: Taunzienstraße 11.
Fernsprecher 206 45

Tapeten

Danziger, Schmiedebrücke 14, ab
1. April Kaiser-Wilhelm-Straße 11.
Tel. 21834. Tapeten der namhaftesten
Fabriken für jede Geschmacksrich-
tung. Verlangen Sie Musterkarten.

Teppiche

Leipziger & Koessler, Neue
Schweidnitzer Straße Nummer 17.
Schlesiens größtes Spezial-
haus für Teppiche und
Gardinen

Textilwaren

Haus-, Tisch- und Bettwäsche,
sowie bekannt gute Qualitäten
Strümpfe und Socken empfiehlt
sehr preiswert **L. Faerber**,
Roßmarkt 14 I.

Uhren-

Reparatur-Werkstatt Karl Weiss,
Karlstr. 46, an der Schweidnitzerstr.
Auch Reparaturen und Umarbeiten
von Schmucksachen aller Art. Lang-
jähriger Fachmann.

Uhren, Gold- u. Silberwaren

J. Beckermuss, Uhrmacher, Neue
Graupenstraße 10 (am Sonnenplatz).
Eigene Reparaturwerkstatt

Uhren-Reparaturen

Dagobert Heinrich, Zimmer-
str. 5/7 I. Billig - Gut - Schnell.
Auf Wunsch Abholung. Auf jede
vollständige Reparatur 1 Jahr
Garantie.

Uhren und Goldwaren

repariert gut und billig
Berthold Riesenfeld, Uhrmach. u.
Feinmechanik, Brüderstr. 57 II, Ecke
Taunztz.-Str. Tel. 502 80. Reparatur werd.
auf Wunsch abgeholt und zugestellt.

Wäsche

Regina Baer, Augustastraße 67 hpt.
Telefon 399 72. Große Auswahl
in Leib-, Bett- und Tisch-
wäsche. Sehr niedrige Preise.

Wäsche

Schöne Wäsche — **Cilly Weiß**,
Kaiser-Wilhelm-Str. 29, hptr.

Wäscherei

G. Kühne, Tel. 36405, Gartenstr. 61 I
früher Schneider & Wolf
Gardinen — Handwäscherei
Spannerei — Ausbesserungen —
Freie Abholung, freie Zusendung.

Wäscherei und Plätterei

Lucie Ragolsky, Kopischstr. 65,
Schränkerf. Gewichtswäsche
Oberhemden, Kragen aufneu,
Ausbess. v. Strickwäsche, Gar-
dinenspannen. Freie Abhol. u. Liefer.

Wasserleitungen

Bade-, Wasch- u. Klosettanlagen, sowie
Gasanlagen nach dem neuen Teil-
zahlungssystem der Stadt. Gaswerke
bill., gut u. schnell durch **Oscar Unikower**,
Kronprinzenstraße 41, Telefon 891 81.

Weine, Spirituosen

Reichmann, Sadowastraße Nr. 37
neben Huthmacher / Telefon 365 57
Liköre * Fruchtsäfte

Ihre Kleine Anzeige

in den
Gemeindeblatt-Bezugsquellen-Nachweis!

Wirtschaftsberatung, Steuer

Ernst Schindler, Gabitzstr. 17, Tel. 3 230,
Sprechstunde 2—5 außer Sonntags
Sanierung, Einziehung v. Forderung
gewissenhafte Arbeit, billigste Preise
Vorbesprechungen kostenlos.

Wohnungsnachweis

Läden, Geschäftsräume,
Wohnungen. **Sachs**,
Wohnungsnachweis
Goethestr. 10, Tel. 828 76.

Zigarren, Zigaretten, Tabake

Hugo Hamburger, Zigarrenhaus,
Carlsplatz 5, Ecke Graupenstraße
Telefon 568 82.

Zigarren, Zigaretten

D. Königsberger, Kais. Wilh. Str. 15
Neue Schweidnitzer-Str. 2, Tel. 350 94.
Reichhaltigste Auswahl allererster
Fabrikate und jeder Preislage
Ein Versuch überzeugt auch Sie

Zigarren, Zigaretten

A. Treufeld, Höfchenstraße 84!
empfiehlt Zigarren, Zigaretten,
Tabake. Erstklassige Fabrikate

Der Verein
der Anfang
das Beitret
zu den von
für Kinderre
räumen, for
Aufnahm
zahl von mi
Anmel
Rem p n e

Breslauer

Die u
am vergan
ermöglicht.
monaten g
Es w
in allen R
abteilung
ausgedehn
Liegewie
Organisati
zu erlebe
Ehrenber

Die Gesell

konnte an
zurückbl
die Spitze
ihren Teil
hat sie die
Achtung i
Die
stelle. Vor

Verein d

Am
des gemei
Der
Schwierig
nommen
dienenden
populär.

DER M

VERB
PREISW

Herre
BR

Zahlun

Nau
Gep
bei: Alfr
Geleg

Der „Verein der jüdischen Kinderreichen“

der Anfang Januar d. J. von kinderreichen Eltern gegründet wurde, hat das Bestreben, die Interessen der Mitglieder in jeder Hinsicht zu vertreten. Zu den vornehmsten Aufgaben des Vereins gehört die Arbeitsbeschaffung für kinderreiche Familienväter, die Beschaffung von gesunden Wohnräumen, sowie die Erziehung der Kinder im jüdischen Geist.

Aufnahme in den Verein finden alle Familien mit einer Kinderzahl von mindestens 4 Kindern.

Anmeldungen von neu Eintretenden Mitgliedern werden bei Bernhard Rempner, Steinauerstr. 18 II jederzeit entgegengenommen.

Breslauer Touren-Ruder-Club 1909 e. V.

Die ungewöhnlich günstige Witterung der letzten Tage hat schon am vergangenen Sonntag die Wiederaufnahme des vollen Betriebes ermöglicht. Die Oder ist eisfrei, die Boote sind sämtlich in den Wintermonaten gründlich überholt worden und in bestem Zustande.

Es wird darauf hingewiesen, daß schon ab Mitte März Anfänger in allen Ruderarten — der Club verfügt über eine Herren- und Damenabteilung — ausgebildet werden. Der B. T. R. C., der auch über eine ausgebreitete Paddelabteilung verfügt und dessen Anlagen (Clubräume, Liegewiese) in Sportreisen den besten Ruf genießen, gibt mit seiner Organisation Gelegenheit, den Wassersport in allen Zweigen ungehindert zu erlernen und auszuüben. Meldungen und nähere Auskünfte bei: Ehrenberg, Telefon: 45508.

Die Gesellschaft „Brüder und Freunde“ E. V. Ahabat Achim zu Breslau konnte am Sonntag, den 18. März 1934 auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Sie beging diesen Tag mit einer Feier, zu deren Festakt die Spitzen der jüdischen Vereinigungen Breslaus geladen waren. Stets ihren Tendenzen Freundschaft, Bruderverliebe und Wohltätigkeit getreu, hat sie die an sie gestellten hohen Anforderungen immer erfüllt und sich Achtung in der Gemeinde erworben.

Die Glückwünsche der Synagogen-Gemeinde überbrachte der stellv. Vorsitzende Herr Dr. Freyhan.

Verein „Familienschuh“

Am 11. März fand in Berlin die diesjährige Generalversammlung des gemeinnützigen Vereins „Familienschuh“ statt.

Der Geschäftsbericht legte Zeugnis ab, daß der Verein trotz großer Schwierigkeiten auch im Jahre 1933 eine sehr günstige Entwicklung genommen hat. Seine der Hinterbliebenen- und Familien-Versorgung dienenden Einrichtungen sind in weitesten Kreisen der deutschen Judenheit populär. — Der Verein umfaßte Ende 1933 rund 12 000 Mitglieder.

Er konnte auch in diesem Jahr wieder namhafte Beträge für die jüdische Wohlfahrtspflege zur Verfügung stellen.

Der vom Vorstand und Verwaltungsrat vorgelegte Geschäftsbericht und weitere Anträge wurden von der Generalversammlung genehmigt.

Die „Werkleute, Bund jüdischer Jugend“

hervorgegangen aus den „Kameraden“, planen die Errichtung einer Gemeinschafts-Siedlung in Palästina auf dem Boden des KKL. Es handelt sich um eine Fläche von 6000 Dunam (2500 Morgen) in der Nähe von Haifa. Der vom KKL für die Werkleute neu zu erwerbende Boden ist von ersten Sachverständigen als für die Ansiedlung sehr günstig beurteilt worden. Durch die Unterstützung namhafter Persönlichkeiten, wie Weizmann, Blumenfeld, Ruppin, Buber, Warburg u. a. und nicht zuletzt dank der Großzügigkeit des deutschen Judentums ist der Plan der Verwirklichung sehr nahe. Das Projekt stellt mit dem umfangreichsten Plan für die Ansiedlung von jungen Juden aus Deutschland dar.

Jüdische Familienforschung.

In nunmehr zehnjähriger Arbeit ist es der Gesellschaft für jüdische Familienforschung gelungen, rund ein halbes Tausend Mitglieder zu gewinnen. Die Veröffentlichungen umfassen bis jetzt 34 Hefte ihrer „Mitteilungen“, die überall, wohin sie gelangen, in jüdischen wie nichtjüdischen Kreisen, stets regstes Interesse erwecken. Die Ereignisse des letzten Jahres haben breite, dem Judentum fast entfremdete Schichten zur Selbstbefinnung und zu einem früher ungeahnten Wiedererwachen des Familiensinns geführt und damit zur Beschäftigung mit der Familiengeschichte und der Familienforschung. Mehr als alles erwarten groß ist die Zahl der Stammtafeln, Chroniken und Aufzeichnungen. Mehrere Hundert sind schon im Archiv der Gesellschaft zusammengebracht. Es ist aber deren Bestreben alles lückenlos zu vereinigen, was in den jüdischen Familien vorhanden ist. Bei der Verflechtung und Versippung der Familien kann genealogische Arbeit nie isoliert von Einzelnen betrieben werden, sondern nur in organischer Zusammenarbeit! Die Gesellschaft für jüdische Familienforschung (Berlin W. 9, Tirpikufer 12) bittet daher alle Besitzer von Stammtafeln, Chroniken usw. um Übersendung eines Exemplars. Sie erklärt sich weiter gern bereit, für Interessenten, die für die Arbeit nicht selber Zeit und Gelegenheit haben, gegen mäßiges Honorar Nachforschungen sowie die Ausfertigung von Vor- oder Nachfahrntafeln zu übernehmen.

In unserm Kindergarten Schweidnitzer Stadtgraben 28 können noch einige Kinder aufgenommen werden.

Anmeldungen vormittags 9—12 Uhr daselbst.

Verein Jüdisches Jugendheim.

DER NAME

HUT-ROSENTHAL

BLUCHERPLATZ 5

NEUE SCHWEIDNITZERSTRASSE 5a

VERBÜRGT

PREISWÜRDIGKEIT, GÜTE UND ELEGANZ

Türkische Tücher

Antike Möbel,
Zinnteller,
Gläser und
Silbergegenstände
kauft dauernd

Ludwig Schlesinger
Gartenstr. 38 (Laden)

Teppiche

Gardinen — Möbelstoffe

Niedrigste Preise — Größte Auswahl

Spanier's Teppich-Haus**Reuschestraße 58 · Schmiedebrücke 56****Bielefelder Wäscherei**

Augustastr. 9 / Fernsprecher 86451

wäscht Haushaltswäsche, Geschäfts- u. Berufswäsche, billig, prompt, zuverlässig

Garantiert ohne Chlor / Auskunft bereitwilligst

Das Spezialhaus für
billige und gute
Herren- u. Knaben-Bekleidung
BRINNITZER

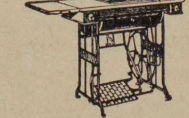
Reuschestr. 16/17

Zahlungserleichterung durch K. K. G.

**Junge Frau
sucht
Bedienung**

Gegen gleich.
Off u. L. B. 19 an
d. Exp. d. Bl.

Beachten Sie
unsere Inserenten!

**Naumann
Germania****Erika****Naumann**

Alles auf ganz bequeme Teilzahlung

bei: **Alfred Schlesinger, Schmiedebrücke 13**

Eigene Reparatur-Werkstatt

Gelegenheitskauf in Vorführungsmaschinen

Polstermöbel

die Sie befriedigen, für jeden Anspruch und Geschmack bei größter Auswahl und Billigkeit, zum Teil aus eigener, unter fachmännischer Leitung stehenden Werkstatt. Den größten Teil unserer Verkäufe verdanken wir der Empfehlung zufriedener Kunden

Reparaturen
sowie Umarbeitungen
werden preiswert ausgeführt

Sesselhaus

Schweidnitzer Straße 50

**Wir bringen zum Osterfest
entzückende Neuheiten**

in Kleidern, Kompletts, Mänteln,
Kostümen, Blusen und Röcken

Haus der eleganten Dame

Inh. Marga Rosenbaum

Kaiser-Wilhelm-Straße 29

Wanzen Ratten Schwaben
Mäuse Motten

beseitigt samt der Brut endgültig für immer

H. Junk Kammerjäger

Breslau 21, Schwerinstr. 45/47 Tel. 82524

Ich gebe Ihnen schriftliche Garantie für restlosen Erfolg. Ausführung an jedem Ort ohne Preiserhöhung und Versand nur selbstprobierter radikal wirkender Präparate.

Verein für jüdische Geschichte und Literatur (1892)

Die beiden Vorträge dieses Jahres, gehalten von dem Kunsthistoriker Professor Dr. Landsberger (Die Bibel bei Rembrandt) am 15. Januar und von dem Literaturhistoriker Julius Bab-Berlin (Die Geschichte Saakobs von Thomas Mann) am 15. März haben großen Beifall und volle Säle gefunden. Den dritten Vortrag wird der frühere Hallenser Rechtshistoriker Professor Dr. Guido Risch, der bekanntlich zu Gastvorlesungen am hiesigen Jüdisch-theologischen Seminar für diesen Sommer verpflichtet worden ist, am 26. April ebenfalls im Logensaal, Agnesstraße 5, halten; das Thema lautet: „Der Aufstieg der deutschen Juden zu wissenschaftlicher Bildung“. Die Mitglieder der Synagogengemeinde sind als Gäste willkommen; der Eintritt ist frei.

Verein „Smiluf Chessed“

Am 4. März feierte die Chewra „Smiluf Chessed Unischan Alweilim“ in Anwesenheit von etwa 180 Personen ihr fünfzehnjähriges Bestehen durch eine „Chewra-Zeudeh“. Gebet von Herrn Kantor Topper und eine erhebende Ansprache von Herrn Rabbiner Dr. Hamburger leiteten die Feier ein.

Die Tafelfreuden, die dann zu ihrem Rechte kamen, wurden durch launige Verse von Herrn Dr. Rein und durch sehr beifällig aufgenommene gesangliche und deklamatorische Darbietungen der Damen Frau R.-H. Dr. Pinzower und Frä. Betty Foerder und des Herrn Leopold Alexander noch erhöht. Herr Dr. Freyhan überbrachte in herzlichen Worten die Grüße und Wünsche des Vorstandes der Synagogen-Gemeinde.

Generalversammlung des Arbeitsnachweises jüdischer Organisationen Schlesiens am 11. März 1934

In der Generalversammlung erstattete der geschäftsführende Vorsitzende nach Erledigung von Formalien einen Geschäftsbericht, nachdem er dem bisherigen langjährigen bewährten Vorsitzenden, Herrn Alfred Kalischer für seine Tätigkeit gedankt hatte. Herr Dr. Hirschfeld schilderte Umfang und Schwierigkeiten der Arbeitsvermittlung und wies an Zahlen nach, daß es trotz der großen Zahl von Arbeitsuchenden und dem Mangel an freien Stellen doch gelungen ist, eine nicht unerhebliche Zahl jüdischer Menschen wieder in Brot und Lohn zu bringen. Wenn die jüdische Gemeinschaft sich anlässlich der jetzt beginnenden neuen Arbeitsbeschaffungs-Campagne der Regierung tatkräftig anschließt und hierbei auch in weitestem Maße an ihre Glaubensgenossen denkt, ist es durchaus möglich, sehr viel mehr Menschen wieder in Arbeit zu bringen, als der einzelne sich vorstellt.

Hierauf wurden wichtige Fragen der Berufsumschichtung in den einzelnen Kategorien und Altersstufen behandelt und wichtige Fingerzeige für praktische Arbeit gegeben. In dem großen Berufsumschichtungsprozeß der Juden in Deutschland hat jeder Arbeitgeber nicht nur als Arbeitgeber und Unternehmer, sondern als Einzelmann und Angehöriger der Gemeinschaft erhebliche Pflichten als nur bei Bedarf Menschen unterzubringen. Es soll jeder Arbeitgeber sich auch bemühen, selbst wenn nicht gleich Sicherheit für volle Beschäftigung einzelner gewährleistet erscheint, in der Einstellung selbst doch großzügiger zu sein. In dieser Richtung bewegen sich auch die Maßnahmen der Reichsregierung, zu helfen an der Schaffung von Arbeitsgelegenheit mit der Hoffnung auf Aufträge aus dem Binnenmarkt durch die Tatsache, daß neu eingestellte

Menschen auch Konsumenten werden. Gerade bei der Frühjahrsauftragsbeschaffung und der generellen Belebung des Arbeitsmarktes darf an diese Pflicht und Einsicht nicht oft und rechtzeitig genug erinnert werden.

Die Neuwahl des Vorstandes wurde wie folgt vorgenommen: 1. Vorsitzender: Dr. Alfred Hirschfeld, übriger Vorstand Herr Kalischer, Frau Ollendorff, Frau Hildegard Fuchs, Frau Else Rabin, Herr Sachs, Herr Fischer, Herr Dr. Luz Eisner, Herr Wolfgang Laqueur. Dem alten Vorstand und der Geschäftsführung wurde nach dem Geschäftsbericht und Kassenbericht Entlastung erteilt.

Die Sprechstunden des Arbeitsnachweises sind wie folgt: Männliche Abteilung: Montag bis Freitag 15—17 Uhr. Weibliche Abteilung: Montag bis Freitag 10—12 Uhr. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung: Montag bis Freitag 10—12 Uhr. Telefon-Nr. 26863.

Wünsche auf Rücksprache mit dem Vorsitzenden Dr. Hirschfeld sind vorher telephonisch unter 53002 anzumelden, damit er den Zeitpunkt des Besuches vereinbaren kann.

Aus der Gemeinde Oppeln

wird uns über ein schönes Synagogen-Konzert berichtet, an dem von Breslauer Kräften Herr Organist Schaffer und Herr Kantor Heinz Wartenberger rühmlich beteiligt waren. Herr Schaffer wirkte solistisch mit einem Bach-Präludium, außerdem als Begleiter aller übrigen Darbietungen mit. An gesanglichen Leistungen wetteiferten, ähnlich wie in dem Essener Konzert, über das wir in unserer vorigen Nummer berichteten, drei Kantoren, nämlich neben Herrn Wartenberger, der eine Arie aus „Stradella“ und eine Komposition von Lewandowski tonschön zum Vortrag brachte, Herr Oberkantor Richard Cohn-Gleiwitz, dessen voluminöser Bass-Bariton allen Hörern des Schlesischen Senders aus früheren Tagen wohl bekannt ist, — er sang eine Arie aus „Elias“ und die „Allmacht“ von Schubert — und der Oberkantor der veranstaltenden Gemeinde selbst, Herr Josef Jospe, der mit zwei trefflich vorgetragenen Arien von Dvorak und Birnbaum zu Worte kam. Herr Gerhard Jablonsti-Breslau bereicherte den Besuchern durch den meisterlichen Vortrag von zwei Sonaten für Flöte einen besonderen Genuß.

Die Herren Rabbiner Dr. Pfingst und Gemeindevorsitzender Scheyer dankten den Veranstalter und mitwirkenden Künstlern mit herzlichen Worten, die das Empfinden aller der zahlreich erschienenen Hörer zum Ausdruck brachten.

Die jüdischen Feiertage 1934

fehlen in einer Anzahl diesjähriger Kalender. Wir bringen sie deshalb an dieser Stelle in der in den Kalendern üblichen Form und empfehlen unseren Lesern, die nachfolgende Aufstellung auszuscheiden und ihre Kalender damit zu ergänzen.

Passah-Fest, 31. März bis 7. April
Wochenfest, 20. Mai und 21. Mai
Tempelzerstörung, 22. Juli
Neujahrsfest, 10. und 11. September
Versöhnungsfest, 19. September
Laubhüttenfest, 24. September bis 1. Oktober
Gehekesfreude, 2. Oktober
Chanukah, 2.—9. Dezember.

Gaststätten, in denen man sich wohlfühlt!

Huthmacher mit dem bekannt erstklassigen Gebäck Kaiser-Wilhelm-Straße 12 / Schweidnitzer Straße 53 Bestellungen erbeten unter Telefon 39 444/45	Fränkische Weinstuben Früher Haring Inn.: Liesl Barwitz Messergasse 25 Der gemütliche Betrieb	Café Fahrige Zwingerplatz 2 Café König Gartenstraße 40
Schnell & Co. früher Reich Gartenstraße 49 preiswerter Mittagstisch besonderer Art.	Bürgerpark Krietern Karlplatz 3 Kaiser-Wilhelm-Straße 78	Littauer's Weinstuben und Weingroßhandlung Ring 50
Restaurant Kornhäuser Schweidnitz, Stadtgraben 9 1. Etage Behagl. Gesellschaftsräume	Konditorei Seelig Karlplatz 3 Kaiser-Wilhelm-Straße 78	Hotel — Café Rom Vereinszimmer Bischofstraße, Ecke Albrechtstraße Inhaber: Rosenfeld
Hotel Adlerhof Gartenstr. 79, unweit Schweidn. Str. Telefon 30694 und 34680 Moderne Zimmer, fließend. Wasser Mäßige Preise	Zum Reichsadler Gartenstraße 99, am Hauptbahnhof Restaurant und Frühstücksstube Bekannt gute Speisen u. Getränke Niedrige Preise!	Restaurant Schwarz „Die Küche der Kenner“ Schweidnitzer Stadtgraben 9 Fernsprech-Anschluß Nr. 57162
Adolf Schönfeld Inhaber: verw. Emma Schönfeld Kaiser-Wilhelm-Straße 62 Bäckerei / Konditorei / Café	Siedner Die beliebte Konditorei Antonienstraße 8	Tauentzien-Theater das Kino für Jedermann

Mitteilung

Da auch in jüdischen Kreisen anscheinend noch vielfach Unklarheit darüber besteht, welche Stellung die zugelassenen jüdischen Rechtsanwälte innerhalb der deutschen Rechtspflege einnehmen, bringen wir nachstehend die Kernsätze aus der im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Verordnung des Reichsministers der Justiz vom 1. Oktober 1933 zum Abdruck:

„Jeder Rechtsanwalt und Patentanwalt, der auf Grund der Gesetze vom 7. und 22. April 1933 in seinem Beruf verblieben ist, bleibt nicht nur im vollen Genuß seiner Berufsrechte, sondern hat auch Anspruch auf die Achtung, die ihm als Angehörigen seiner Standesgemeinschaft zukommt.“

Kein Rechtsanwalt oder Patentanwalt darf in der gesetzmäßigen Ausübung seines Berufes gehindert oder beeinträchtigt werden.“

Von der Rabbinischen Lehranstalt „Jeschiwa“ zu Frankfurt a. M.

Das Sommersemester an der unter Leitung des Herrn Gemeinderabbiner Dr. Jakob Hoffmann stehenden Rabbinischen Lehranstalt „Jeschiwa“ beginnt am Montag, den 16. April.

Anmeldungen für alle drei Abteilungen (Vorbereitungsklasse, Mittel- und Oberstufe) werden schon jetzt entgegengenommen.

Der Unterricht erstreckt sich auf: Pentateuch mit Kommentaren, biblisches Schrifttum, Mischna, Talmud mit Kommentaren, Decisoren, Hebräische Grammatik, Neuhebräisch (Lektüre und Konversation), Jüdische Geschichte und Palästinakunde.

Für den Lehrgang in der Vorbereitungsklasse können schulentlassene Knaben und Jünglinge aufgenommen werden, die schon einige Vorkenntnisse in Chumisch mit Raschi und Mischna besitzen.

Anmeldungsgefeuche, denen beigelegt sein müssen: kurzer Lebenslauf, genaue Alterdaten, Zeugnisse über jüdische Vorbildung und religiöse

Lebensführung sowie Angaben, welcher Betrag für die Kosten des Lebensunterhaltes monatlich zur Verfügung steht, sind bis zum 25. März an das Kuratorium der Rabbinischen Lehranstalt „Jeschiwa“ Frankfurt a. M., Theobaldstraße 6, zu richten, welches zu jeder näheren Auskunft bereit ist.

Gründung eines jüdischen Musikvereins

Zahlreiche am Musikleben interessierte Persönlichkeiten rufen alle musikausübenden und musikliebenden Gemeindemitglieder Breslaus zur Gründung eines jüdischen Musikvereins auf, dessen Zweck und Ziel die Zusammenfassung der Musikinteressen innerhalb der Gemeinde sein soll. Die Gründungsversammlung findet

Sonntag, den 25. März 1934, vormittags 11 Uhr im Saale der Gesellschaft „Eintracht“, Tauenzienstraße 12, statt. Wir verweisen auf das Inserat in der vorliegenden Nummer.

Aufführungen

Wir machen darauf aufmerksam, daß die für März vorgesehene Aufführung des Kulturbundes deutscher Juden

„Die neugierigen Frauen“ von Wolf-Ferari erst im April stattfinden wird.

Am Montag, den 26. März findet die Aufführung der Komödie „Sonkin und der Haupttreffer“ von Tuschewitsch

vom Kulturbund deutscher Juden im Schauspielhaus statt. Näheres siehe Inserat.

Wir weisen darauf hin, daß die Veranstaltungen zu den Vorstellungen des Kulturbundes Deutscher Juden ausschließlich für Mitglieder der Synagogengemeinde bestimmt sind.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil: Bürodirektor Glaser, Breslau. Anzeigenteil: Siegfried Schatzky, Breslau. Lohndruck: E. Schatzky u. Co., Breslau 5. M. A. 8000.

Empfehle **BARCHES**
sowie **sämtliches andere Gebäck**
in altbekannter Güte • Lieferung frei Haus

Adolf Schönfeld
Kaiser-Wilhelm-Strasse 62
Kaiser-Wilhelm-Strasse 165
Gabitze 153
Fernruf Nr. 34200

Shul Krojanker

Hauptgeschäft: Schmiedebrücke 5/6
Zweiggeschäft: Albrechtstraße 57

in bisheriger Preiswürdigkeit und reichhaltiger Auswahl

Empfehle mich bei Bedarf in guten preiswerten

Herrenstoffen
sowie **Damenstoffen**

Arthur Welsch
Schweidnitzer Str. 52, I. Kein Laden

Dr. Lahmanns
Laboratorium „Weißer Hirsch“
- DRESDEN

PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE HEILANSTALT

Gegründet 1888. Ganzjährig geöffnet. Mäßige Preise. Prospekte kostenlos.

F **AHRRÄDER**
bekannter Fabrikate

Nathan Mossner
Nikolaistraße 10/11
Der Kundenkredit G.m.b.H. angeschlossen

Vom 1. März ab
sind meine Sprechstunden von **9 bis 10**
und von **15 bis 17** Uhr

Tierarzt
Dr. Tuchler

Gemütl. Heim findet
(berufstät. od. Schüler) ab 14 Jahre,
Schlafzimmer mit erwachs. Tochter.
Vollpension Mark 60 — monatlich.
Angeb. unter **O. O. 3067** Annonc.-
Ollendorff, Breslau 1.

Wohnungs-Umzüge

aller Art, spez.

Übersee-Transporte

sachgemäß und preiswert

Speditions- u. Lagerges. m. b. H.

Adolf Imbach & Co.

Breslau 6

Striegauer Str. 2 - Fernspr. 554 41/43

Bau- u. Nutzholzhandlung

Bei jeglichem Bedarf an Holz
denken Sie nur an

Ferdinand Sachs

Kreuzburger Str. 37. Tel. 45530.

Kaufm. Privat-Schule

Charlotte Schäffer

Neudorfstr. 33

Fernsprecher 31623

Kurse u. Einzelstunden
Näheres Prospekt.

Tafelessig

mild im Geschmack, wasserhell,
keimfrei u. unbegrenzt haltbar aus

ELBS ESSIG-ESSENZ

Selt 1875 führende Marke für alle Feinschmecker. Große Flasche Mk. 1.50.

3

Sorten: „Weiß“
„mit Kräuter-
Geschmack“
u. „mit Wein“

Haus Wettin Karlsbad

Moderner Komfort, billige Preise
Inh. Dr. Huppert - Dr. Klemperer

Auskunft erteilt:
Gertrud Huppert, Breslau
Charlottenstr. 40, Tel. 80172

Lipton-Tee

der Weltfirma

Lipton Ltd., London
empfiehlt in Paketen von 100 Gramm an
und in Kisten, sowie **feinsten Himbeer-**
saft und alle Arten **Weine** **מבחר** zu
billigsten Preisen

G. Blumenthal & Co.
Opitzstr. 23, ptr., Fernsprecher 819 76



Kunst - Werkstatt
für moderne Bildereinrahmung.

Anbringen von Wandspiegeln u. Glasplatten,
Lothar Russ, Hötchenstr. 10. Telefon 830 57

Karlsplatz Nr. 3

und

Kaiser-Wilh.-Str. 78

in beiden

Seelig-Konditoreien

während
der

8 Pessach-Tage

alles streng österlich

Spezialität:

Chremsel.



Ich verlege ab 5. April 1934
meine Praxis von Gräbschener
Straße 89 nach

Gräbschener Straße 19/21

(dicht am Sonnenplatz)

Dr. med. Norbert Rosenbaum

Facharzt für innere Krankheiten
Röntgendiagnostik und Lichtbehandlung
Sprechstunden 9-10, 4-6 Uhr

Junge staatlich anerkannte
Röntgen-Assistentin
sucht p. l. April, Anstellung als solche
od. als Sprechst.-Hilfe. Ia Referenz.
Gefl. Ang. u. R. W. 12 a. d. Exp. d. Blatt.

Wohngemeinschaft mit gebild.
Dame gesucht, die rituelle Ganz-
oder Teilpension bietet.

Chiffre M. B. 76 Exp. d. Bl.

Damenschneider-Kurse

behördlich genehmigt, erteilt nach leichtfaßlichem Lehr-
gang gründlich und fachgemäß

Damenschneidermeisterin Hilde Heinrich

Schwerinstraße 48 • Anmeldungen täglich 12-3 Uhr

EJO

EXENTRIC JAZZ ORCHESTER

Leitung Heinz Heilborn

Breslau's bekanntestes rein jüd. Orchester
für **Konzert und Tanz** mit viel-
facher Instrumenten-Besetzung empfiehlt
sich für Veranstaltungen aller Art.
Anfr. an: Günther Lewinsohn, Scharnhorststr. 31, Tel. 83768

Max Hamburger

jetzt Junkernstraße 1/3
am Blücherplatz

Aparte Tafelservice
Kaffeeservice
Kristall-Geschenke

Lichtanlagen Lampen



in erstkl. Ausführung
zu niedrigsten Preisen
durch Breslaus größtes
Spezialgeschäft

BBI

Alte
Taschenstr. 3-6
und
Kais. Wilhelmstr. 3

Keine anderen Geschäfte!

Ganz billig

wird

Wäsche gewaschen

Pfund 25 Pf., schrankfertig,
handgebügelt. Abholung und
Lieferung frei Haus.

Werner, Augustastr. 128 Tel. 339 46

BETTEN - SPEZIALHAUS

A. DUKAS & CO.

INH. KÄTE BRAUER, Breslau 2
NEUDORFSTR. an der Gartenstr.
FERNRUF NR. 307 63

DAUNEN U. STEPPDECKEN
BETTFEDERN-REINIGUNG

Wiederbeginn der medizin.-gymnast. und sozialen Lehrkurse

9. April 1934.

1. Ausbildung von Arztassistentinnen
2. Anweisung in Krankenpflege mit praktischen Übungen.
3. Erste Hilfe bei Unfällen.
4. Grundlagen der Diätetik u. Anleitung zur Aufstellung von Kurplänen.
5. Heilgymnastik und Massage für Heil- und Sportzwecke.
6. Kinderturnen und Gymnastik für Erwachsene.
7. Kinder- und Jugendpsychologie (auch für Mütter).
8. Kinderernährung und Kinderpflege.
9. Kosmetik, kosmet. Rezepte und Massage.

Dr. med. Dora Braun
Höfchenstraße 37. Telefon 304 20.

Dr. med. Elise Bucka
Königsplatz 3a. Telefon 215 24.

Dr. phil. Lotte Morawski
Kürassierstr. 20/22. Telefon 811 07.

Emmy Rosenbaum, Gymnastiklehrerin
Siebenhufener tr. 17. Telefon 294 42
und Mitarbeiter

Kammerjägerei 513 49 anrufen!

Keine Wanze mehr

durch radikalstes Vertilgungssystem

beseitigt jedes Ungeziefer

restlos unter Garantie für Erfolg

Kurt Janitschke

Breslau 6 Tel. 513 49 Jahnstr. 28

Allerbilligste Preise

Besichtigung unverbindl.

Die Unterzeichneten rufen alle musikausübenden
und musikliebenden Gemeindemitglieder Breslaus zur
Gründung eines

jüdischen Musikvereins

auf. Zweck und Ziel des Vereins soll die Zusammen-
fassung der Musikinteressen innerhalb unserer Ge-
meinde sein. Die Gründungsversammlung findet

Sonntag, den 25. März 1934, vorm. 11 Uhr

im Saale der Gesellschaft „Eintracht“, Tauen-
zienstraße 12 statt.

Eugen Altmann, Prof. Buchholz, Waldemar Chotzen, Willy
Durra, Arthur Fabisch, Käthe Fischer, Dr. Wilhelm Freyhan,
Meta Kalischer, Franz Laqueur, Edith Lasker, Stadtrat Georg
Less, Dr. Georg Lewy, Dr. Benno Liegner, Dr. Martin Löwensohn,
Dr. Hans Löwenstein, Dr. Walter Lux, Dr. Adolf Pinczower,
Walter Prausnitzer, Georg Prinz, Kapellmeister Benno
Pulvermacher, Dr. Theodor Rosenthal, Dr. Gustav Röhler,
Werner Sander, Dr. ing. Ludwig Saul, Erich Schäffer, Trude
Schiff, Fritz Smoschewer, Alfred Sprinzel, Gemeinderabbiner
Dr. Vogelstein.

Schokoladen- Ostereier

m. feinst. Konfektfüllungen
Geschenk-Packungen
in geschmackv. Ausführung
zeitgem. billige Preise
Faßbender - Niederlage
Blücherplatz 3
Inh. Elise Laufer
Telefon 501 51

Dame sucht noch

Haus- verwaltungen

Offert, unt. S 320

Eisenwaren-Werkzeuge-Wirtschaftsartikel

Sämtliche Materialien für Handwerk und Hausbesitz

Reichhaltiges Lager!

Billigste Preise!

H. Brauer & Sohn, Breslau 2 Teichstr. 26

Telefon 539 31

Drittes Haus von der Gartenstraße, dicht vor der Eisenbahn-Unterführung